

Dr. Ted Hildebrandt OT Geschichte, Lit. und Theologie, Vorlesung 14

© 2020, Dr. Ted Hildebrandt

Dies ist Dr. Ted Hildebrandt und sein Kurs über Geschichte, Literatur und Theologie des Alten Testaments: Vorlesung Nummer 14 über die Opfer und Feste des Levitikus und die beginnende Diskussion über das Buch Numeri.

A. Leviticus Rezension/Vorschau [0:00-3:53]

Beginnen wir mit einem Wort des Gebets und dann geht es für heute in den Unterricht: *Vater, wir danken dir für diesen Tag. Wir danken Ihnen für einen schönen Herbsttag in Neuengland und wir erkennen, dass der Himmel die Herrlichkeit Gottes verkündet. O Herr, unser Herr, wie majestatisch ist dein Name auf der ganzen Erde. Du hast uns Augen zum Sehen, Ohren zum Hören, Zungen zum Schmecken und Hände gegeben, um deine Kreation zu handhaben. Wir danken dir einfach nur für deine Güte und deine Größe. Danke für Jesus Christus und für das große Opfer, das er gebracht hat, und für alle Opfer im Alten Testament, die Vorboten waren, die auf Christus hinwiesen, das große Opfer für alle Zeiten. Deshalb danken wir dir, dass du uns so sehr geliebt hast, dass du deinen Sohn gesandt hast. Wir beten, dass du uns auch heute noch hilfst, in seinen Fußstapfen zu wandeln. In seinem kostbaren Namen beten wir: Amen.*

Kehren wir dorthin zurück, wo wir beim letzten Mal waren. Wir werden heute Levitikus beenden und uns mit dem Buch Numeri befassen, und so haben wir eine ganze Reihe von Details, an denen wir in Levitikus arbeiten müssen. Wir werden heute im 3. Buch Mose zwei Dinge tun. Eines davon werden die Opfer sein. Ich werde euch beibringen, wie man Priester ist und wie man priesterliche Opfer bringt. Die andere Sache ist, nachdem wir das wirklich schwere priesterliche Material gemacht haben, werden wir über die Feste Israels sprechen. Die Feste Israels waren Zeiten des Feierns. Beginnen wir also mit den Opfern. Eine der Fragen, die sich stellt, wenn man sich dem Buch Levitikus nähert, ist, dass es all diese Opfer gibt. Du fragst dich: "Warum gibt es so viele verschiedene Arten von Opfern?" Deshalb möchte ich die verschiedenen Arten von Opfern erklären und sie in einen Kontext der verschiedenen Aspekte der Sünde einbetten. Ich möchte also durchgehen, dass dies verschiedene Aspekte der Sünde sind,

die auftauchen. Normalerweise, wenn Menschen an Sünde denken, denken sie, dass es sich um eine Art einheitliches, flaches Konzept handelt. Mit anderen Worten, Sünde ist Sünde, und es ist nur so, dass du etwas falsch gemacht hast und das war's. Aber eigentlich ist die Sünde ein Komplex von Dingen, und deshalb wollen wir uns das ansehen.

B. Verschiedene Aspekte der Sünde: Zorn/Sühne [3:54-5:19]

Das erste, was die Sünde bewirkt, und das sehen wir im Buch Numeri, das wir uns später ansehen werden, ist, dass Gott mit Zorn reagiert, wenn Menschen sündigen. Im Buch Numeri erinnerst du dich, dass Gott als Antwort auf die Sünde zornig wird, wenn sie in der Wüste umherirren. Wie gehst du mit Wut um? Es gibt Sühne. Was ist Sühne? Einige von euch wissen, was Sühne ist. In meinem Fall tat ich etwas, von dem ich wusste, dass mein Vater sehr wütend sein würde, also mähte ich freiwillig, ganz alleine, den Rasen, ohne dass er ihn darum bat, damit er, wenn er nach Hause kam, sah, dass der Rasen gemäht wurde und er wohlwollend eingestellt war. Ich komme nach Hause, meine Frau ist sauer auf mich wegen irgendetwas, und so habe ich etwas Falsches getan, werde ich Blumen kaufen? Überdecken Blumen es irgendwie? Manchmal, ja. Können Blumen nach hinten losgehen? Wenn die Blumen bevormundend sind, funktionieren Blumen nicht. Man muss also vorsichtig mit Blumen umgehen – sie können in beide Richtungen gehen. Was ich damit sagen will, ist, dass du etwas Nettes tust, um zu versuchen, ihren Ärger zu besänftigen. Sühne hat also mit Gottes Zorn zu tun, der besänftigt oder besänftigt werden muss. Auch hier werden wir mehr über Wut sprechen – unsere Kultur ist überhaupt nicht gut darin, mit Wut umzugehen oder sie zu verstehen.

C. Aspekte der Sünde: Verschmutzung/Reinigung [5:20-6:04]

Sünde verursacht Umweltverschmutzung. Es gibt eine befleckende Natur der Sünde, die Umweltverschmutzung verursacht. War jemand von euch jemals in einer Umgebung, die so sündig ist, dass ihr euch tatsächlich körperlich schmutzig gefühlt habt? Ich war gelegentlich in solchen Umgebungen, in denen man sich tatsächlich schmutzig fühlte. Das ist die Idee der Verschmutzung – du fühlst die Verschmutzung, die Schmutzigkeit der Sünde. Es besteht also Bedarf an Reinigung. Oft wird die Reinigung in der Schrift mit welcher Substanz durchgeführt? Wasser. Sie werden Wasser zur

Reinigung verwenden. Von der Verschmutzung durch die Sünde ist also eine Reinigung notwendig.

D. Aspekte der Sünde: Schuld/Scham/Sühne [6:05-7:11]

Jetzt gibt es Schuld und Scham. Hat jemand von euch jemals etwas falsch gemacht, und wir hatten diese Tradition, bei der man im Grunde in sein Schlafzimmer rennt, in sein Bett taucht, die Decke und das Kissen über den Kopf zieht und hofft, dass man nicht erwischt wird. Das ist die Idee, dass man eine Hülle für Scham und Schuld braucht. Übrigens, leben wir in einer No-Shame-Kultur? Es gibt nichts, was uns beschämt, aber in jenen Tagen war Scham eine wirklich große Sache. Was tut man, um sich zu schämen? Ihr leistet Sühne dafür. Was bedeutet "Sühne"? "Sühne" bedeutet, dass du eine Hülle für Scham bereitstellst. Adam und Eva sündigen also im Garten. Empfinden sie Scham? Was machen sie also mit sich selbst? Sie bedecken sich. Sie verstecken sich in den Büschen. Es besteht ein Bedürfnis nach Abdeckung. Diese Hülle wird "Sühne" genannt. Es ist notwendig, Scham und Schuld zu vertuschen.

E. Aspekte der Sünde: Schaden/Wiedergutmachung [7:12-9:58]

Schadet die Sünde tatsächlich anderen Menschen? Jemand stiehlt etwas, schadet es tatsächlich jemand anderem? Etwas zu stehlen schadet tatsächlich jemand anderem. Wenn man also etwas stiehlt und erwischt wird, muss man es zurückzahlen. Sie müssen es in Vielfachen von vier zurückzahlen. Du musst das Vierfache von dem zurückzahlen, was du genommen hast. Das ist also Wiedergutmachung. Übrigens, geht unsere Kultur sehr gut mit Wiedergutmachung um? Eine Person begeht ein Verbrechen; Müssen sie Wiedergutmachung leisten oder werfen wir sie einfach ins Gefängnis? Wir werfen sie ins Gefängnis. Eine Person verletzt und schädigt eine andere Person, aber muss sie jemals Wiedergutmachung für die Person leisten, die sie verletzt hat? Meistens nicht, in unserer Kultur. Dort muss sich die Person der Person stellen, die sie zum Opfer gemacht hat, sie muss Wiedergutmachung leisten. In unserer Kultur sperren wir sie einfach weg und das Opfer muss am Ende für sich selbst sorgen. Das ist also die Idee der Wiedergutmachung. Der Schaden ist angerichtet, die Sünde fügt dem Menschen Schaden zu. Wiedergutmachung bedeutet, dass man tatsächlich versuchen muss, das

wiedergutzumachen, was man getan hat. So macht zum Beispiel jemand in unserer Kultur etwas falsch. Hat jemand von euch jemals gesehen, wo er so viele Stunden gemeinnützige Arbeit leisten muss? Mit anderen Worten, sie haben die Gemeinschaft verletzt, also sagt der Richter: "Sie müssen 40 Stunden gemeinnützige Arbeit leisten." Ist daran etwas Gutes? Die Person kann tatsächlich arbeiten, um den Schaden, den sie angerichtet hat, wiedergutzumachen. Das ist also der Begriff der Wiedergutmachung. Ich wünschte, unsere Kultur hätte mehr von diesem Begriff der Wiedergutmachung. Ich denke, es würde vielen Menschen, die andere vergewaltigt haben, tatsächlich helfen, wenn sie den Schaden tatsächlich zurückzahlen müssten. *[Frage der Studierenden]* Sühne ist eine Reaktion auf den Zorn und den Versuch, den Zorn Gottes zu besänftigen. Sühne ist also eine Art Beschwichtigungssache. In meinem Fall wäre es, ich kaufe Blumen für meine Frau und lade sie ein, zum Abendessen auszugehen. Ich versuche, es bei ihr wiedergutzumachen, was ich falsch gemacht habe. Also versuche ich, ihre Wut zu besänftigen, die ich erwarte. Die Wiedergutmachung wäre, dass sie dieses ganz besondere Ding hat und ich es einfach kaputt gemacht habe. Was wäre Reparation? Ich würde ihr einen neuen besorgen und hoffen, dass sie es vielleicht gar nicht herausfindet. Aber weißt du, was ich meine, *Appeasement* wäre was? Ich habe es kaputt gemacht, sie wird wütend sein, und ich versuche, ihren Ärger zu besänftigen. Wiedergutmachung ist: "Hey, ich besorge dir einen neuen." Das wäre also der Unterschied zwischen den beiden. Guter Punkt.

F. Aspekte der Sünde: Kommunion gebrochen/Beichte [9:59-12:00]

Die Kommunion ist zerbrochen. Die Sünde zerbricht die Gemeinschaft zwischen den Menschen. Eine Person, die über eine andere Person lügt, über eine andere Person klatscht, die Gemeinschaft mit Menschen bricht. So wird die Gemeinde durch die Sünde geschädigt. Wie stellt man die Community wieder her? Es geschieht durch die Beichte. Übrigens, erinnerst du dich, dass es im Neuen Testament heißt: "Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns unsere Sünden vergibt"? Die Sünden sollen in der Gemeinschaft beichtet werden. Dann gibt es die Restaurierung. War jemand von euch in einer Gemeinde, in der es eine wirklich schlimme Sünde in der

Gemeinde gab, und die Gemeinde kommt zusammen, die Person bekennt ihre Sünde, und die Gemeinde versammelt sich um diese Person und stellt sie wieder her? Das ist der Prozess der Restaurierung. Das sind wirklich wichtige Prozesse: das Sündenbekenntnis und die Wiederherstellung. Es gibt also all diese Aspekte der Sünde. Nun, wird es verschiedene Aspekte der Opfer geben, die sich mit diesen Dingen befassen? Die Opfer werden also so eingerichtet, dass sie mit einigen dieser Konzepte hier arbeiten. So bringen wir unsere Opfer. Zunächst einmal ist die Bedeutung des Blutes zu nennen. In Hebräer 9,22 heißt es: "Ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung der Sünde." Wessen Blut würde letztlich für die Vergebung der Sünde vergossen werden? Das Blut Jesu. Also stirbt Jesus. Ist das Christentum in gewisser Weise eine blutige Religion? Das ist es sehr. Durch das Blut Christi werden wir geheilt, wir werden gereinigt. Übrigens, verstehen Sie die Ironie dahinter? Durch das Blut Christi werden wir gereinigt. Ist Blut in der Regel ein Reinigungsmittel? Normalerweise handelt es sich um die Färbung von Blut, aber hier wird Blut zur Reinigung verwendet. "Ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung der Sünden" im Neuen Testament. Im Alten Testament war es den Juden nicht erlaubt, Blut zu trinken. Sie mussten das Blut aus dem Tier ablassen, bevor sie das Fleisch aßen. Blut wurde also im Alten Testament speziell sanktioniert, im Buch Levitikus hier, es ist ihnen nicht erlaubt, Blut zu essen.

G. Fünf Arten von Opfern: ganze Brandopfer [12:01-13:24]

Nun, wie sahen die Opfer aus? Ich möchte im Grunde genommen auf fünf dieser Opfer eingehen, die die wichtigsten Arten sind. Fünf verschiedene Arten von Opfern, die aus den ersten Kapiteln des Buches Levitikus stammen. Unser erstes Opfer ist das ganze Brandopfer und dieses hier ist wirklich komplex. Was verbrennt in dem ganzen Brandopfer? Das Ganze wird verbrannt. Das Ganze wird also verbrannt, und deshalb wird es das "ganze Brandopfer" genannt. Wird das das teuerste Opfer sein? Ja. Wann wurde das Opfer gebracht? Es wurde am Abend und am Morgen gegeben. Am Morgen brachten sie ein ganzes Brandopfer dar und am Abend brachten sie ein ganzes Brandopfer dar. Das ganze Tier würde verbrannt werden. Dies ist das teuerste der Opfer. Das Ding ist völlig Gott geweiht, so wie das ganze Tier verbrannt ist – ganz Gott

geweiht.

H. Sünde/Reinigungsopfer [13:25-16:18]

Eine andere Art von Opfergabe, die in Levitikus, Kapitel 4 vorkommt, ist das, was man "Sünde" oder "Reinigungsopfer" nennt. Die verschiedenen Übersetzungen deiner Bibel werden diese Opfergaben unterschiedlich übersetzen, aber sie sind wirklich dasselbe: die Sünde und das Reinigungsopfer. Bei dieser Opfergabe zählt der Status der Person etwas. Wenn du also ein Priester bist, musst du einen Ochsen oder ein großes Tier opfern. Wenn Sie ein Community-Leader sind, bieten Sie etwas mehr an. Wenn du ein normaler Mensch bist, opferst du ein Schaf oder eine Ziege. Wenn du also ein Priester bist, musst du viel mehr opfern. Wenn du ein Bürgerlicher bist, opferst du einfach ein Schaf oder eine Ziege für dich selbst. Das sehr Interessante an diesem Opfer ist, dass man, wenn man arm ist, zwei Turteltauben opfern kann. Das bringt mich zum Neuen Testament. Denke an das Buch Levitikus. Maria hat Jesus als Sohn. Sie bringt Jesus zur Welt. Ist Maria unrein? Ist eine Frau nach der Geburt unrein? 33 oder 66 Tage. Wenn ihre Periode der Unreinheit vorbei ist, muss sie dann kommen und ein Reinigungsopfer darbringen? Ja. Wenn Josef und Maria zur Reinigung kommen, was bietet Maria dann im Neuen Testament an? Erinnert sich noch jemand daran? Zwei Turteltauben. Was sagt uns das über ihren Status in dieser Kultur? Wuchs Jesus in einer bürgerlichen Familie auf oder wuchs er in einer armen Familie auf? Zwei Turteltauben sagen uns, dass Jesus nicht reich war. Du sagst: "Nun, Zimmerleute verdienen gute Gewerkschaftslöhne!" Das ist nur unten in Boston. Jesus wuchs in einer armen Familie auf. Mary bietet zwei Turteltauben an. Das sagt uns, dass sie überhaupt keine Menschen mit hohem Status waren und wahrscheinlich eher das Gegenteil davon. Wann immer eine Reinigung notwendig ist, bringen sie diese Art von Opfern dar. Die andere Sache, die bei diesem hier wichtig ist, ist, dass der Priester etwas davon essen durfte. Sie winkten mit bestimmten Teilen des Tieres vor dem Herrn und sie selbst durften etwas davon essen. Übrigens, hat Gott bei diesen Opfern für sein Priestertum gesorgt? Hat die Priesterschaft tatsächlich Nahrung aus diesen Opfern gezogen? Ja. Gott kümmert sich also um das Priestertum, weil die Priester nicht viel Land haben werden. Die Priester besaßen keine Bauernhöfe

und kein Land. Sie bekamen levitische Städte, aber sie machten nicht viel Ackerbau wie die anderen Leute. Wenn sie also die Opfer brachten, durften die Priester einen Teil der Opfer essen.

I. Wiedergutmachung [16:19-18:21]

Nun wird das nächste Opfer auf viele verschiedene Arten in verschiedenen Übersetzungen übersetzt: das Wiedergutmachungsopfer. Das gefällt mir am besten und ich nenne es das Wiedergutmachungsangebot, aber fast keine Übersetzung übersetzt es so. Wenn du ein Wiedergutmachungsopfer siehst, was ist dann der Zweck dieses Opfers? Wiedergutmachung. Bevor du das anbietest, nimm an, du hättest das Schaf oder die Ziege von jemandem gestohlen. Bevor du diesen anbietest, musst du dieser Person das Vierfache von dem zurückzahlen, was du gestohlen hat. Ihr müsst also Wiedergutmachung leisten, bevor ihr diesen für eine Verletzung opfert. Es wird auch mit "Schuldopfer" oder "Schuldopfer" übersetzt. Das sind also drei Namen – normalerweise wird es mit einem von diesen übersetzt. Ich mag "Wiedergutmachung", weil es eigentlich mehr aussagt, was die eigentliche Funktion dieses Angebots ist. Es geht also um Wiedergutmachung, um etwas zurückzuzahlen. Diese beiden [Wiedergutmachung und Reinigung] werden fast genau auf die gleiche Weise durchgeführt. Mit anderen Worten, ein Teil des Tieres wird verbrannt und der andere Teil bekommt der Priester zu essen. In beiden Fällen wird also ein Teil des Tieres verbrannt, vor dem Herrn geschwenkt, und der andere Teil darf der Priester zu essen. Nehmen wir nun an, du bist ein Priester und siehst jemanden mit einem Schaf oder einer Ziege kommen, welches Opfer möchtest du? Willst du das ganze Brandopfer oder willst du eines davon? Das ganze Brandopfer, darfst du etwas davon essen? Nein. Darfst du mit einem davon etwas essen? Ja. Wäre das ein Problem für die Priester, die herumliegen, wenn die Leute anfangen zu kommen, läuft ihnen das Wasser im Mund zusammen, wenn sie die Opfer kommen sehen. Eigentlich werden wir diesen Typen namens Eli und Samuel sehen. Du wirst sehen, wie Elis Kinder das Fleisch von den Opfern abreißen. Übrigens, ist das wirklich ziemlich schlimm, wenn man Gottes Opfer abreißt? Für Elis Kinder wird es also nicht allzu gut laufen. Sehen Sie das Problem? Bei dieser Art von Opfern dürfen sie

etwas essen, während sie es bei dem ganzen Brandopfer nicht taten. Also beginnen sie, auf eine Wiedergutmachung oder ein Reinigungsopfer zu hoffen.

J. Fellowship-Opfer: Freier Wille, Gelübde und Danksagung [18:22-19:56]

Nun, noch eines, und das ist das Angebot der Gemeinschaft, oder es wird das "Schalom" genannt, das Friedensangebot. Frieden ist auf Hebräisch "Schalom". Man nennt es also das Gemeinschaftsopfer oder Friedensangebot. Es gibt drei verschiedene Arten, wie diese ausgeführt wird. Es kann nur für eine Weile gemacht werden **freier Wille** anbietend. Mit anderen Worten, du kannst Gott einfach eine Opfergabe bringen, weil du eine Opfergabe zu Gott bringen willst. Übrigens, hat jemand von euch schon von einem freiwilligen Opfer gehört? Das ist der Hintergrund dafür. Es wird einfach getan, nicht aus Verpflichtung oder Verantwortung, es ist nur so, dass du wählst und du bringst und du bringst dem Herrn ein freiwilliges Opfer dar. Dieser wird auch für die Erfüllung eines Gelübdes verwendet. Wir werden uns heute das Nazaritische Gelübde ansehen.

Wenn du ein Gelübde abschließt, machst du diese Gemeinschaft oder dieses Friedensangebot, und so vollendest du das Gelübde. Du bringst dem Herrn ein Opfer. Manchmal können Sie es auch als *Todah* als *Erntedankfest*, nur um "dem Herrn zu danken, denn er ist gut, denn seine Barmherzigkeit währt ewig". Seine *hesed* Dauert ewig, veranlasst zu einem Dankopfer. Dieses Friedensopfer wird also aus diesen drei Gründen gemacht. Aber was an diesem hier wirklich toll ist, ist zu raten, wer das essen darf? Es wird "das Angebot der Gemeinschaft" genannt. Das bedeutet, dass die Menschen, die das Tier mitbringen, auch etwas davon zu essen bekommen. Die Leute selbst dürfen das essen. Diesen habt ihr also mit eurer Familie und den Priestern zusammen gegessen. Dies wäre ein gemeinsames Essen, deshalb nennen sie es ein "Gemeinschaftsangebot", weil jeder einen Teil davon essen darf.

K. Getreide-Angebot [19:57-21:57]

Das sind also die wichtigsten Opfergaben in Israel mit den Tieren, und dann gibt es noch eine weitere. Ich mag es nicht, das hier als "Müsliopfer" zu bezeichnen, denn wenn ich "Müsliopfer" sage, was geht Ihnen durch den Kopf? Plötzlich gehen dir Cheerios durch den Kopf oder deine Post Toasties oder was auch immer. Eigentlich ist

"Getreide" was? Korn. Daher wird es das "Getreideopfer" genannt. Erinnert sich jemand an die zwei Getreidesorten, die Israel besaß? Weizen wäre eine davon. Erinnert sich jemand an den anderen? Gerste. Ja, das stimmt. Weizen und Gerste sind die beiden Getreidesorten, die in Israel angebaut wurden. Also würdest du diesen Weizen und diese Gerste opfern. War dieses Opfer mit Blut? Nein. Es handelte sich um ein Opferopfer aus Weizen und Gerste. Es könnte mit Öl und Salz gemacht werden, aber ohne Hefe. Es scheint etwas mit der Hefe zu sein, das das Brot aufgehen lässt, das inakzeptabel ist. Keine Hefe, aber sie könnte Salz und Öl enthalten. Wenn ich Öl sage, meinen wir was? Olivenöl. Man könnte also Olivenöl zum Getreide geben, es mischen und von dort aus aufsteigen. Das sind also die verschiedenen Angebote. Ja, es gäbe Weihrauch in der Umgebung und man könnte opfern – tatsächlich gibt es ein Räucheropfer. Gott ließ spezielle Räucherstäbchen herstellen. Das hat verschiedene Aspekte. Die Priester hatten spezielle Räucherstäbchen, die sie auf dem Weihrauchaltar verbrannten. Gott hat die Formel dafür festgelegt, so dass es einen bestimmten Geruch oder Duft gab, wenn man das Tabernakel betritt, der für die Priester festgelegt war. Aber es gab auch einen Räucheraltar und man konnte in diesem Bereich Weihrauch verbrennen, aber es ist nicht wie bei den anderen Dingen, die eher Opferdinge sind.

L. Feste Israels: 2 Jahreszeiten [21:58-26:08]

Lassen Sie uns von den Opfern weggehen. Wir haben all die Opfer gebracht, und das ist der schwierige Teil. Schauen wir uns nun die Feste an. Feiert das jüdische Volk? Ja, das tun sie. Ist dir klar, dass der eine Mann, der im Gefängnis saß und den die Araber entführt hatten, ein jüdischer Soldat war, der seit fünf Jahren im Gefängnis sitzt? Er wurde heute freigelassen. Das jüdische Volk wird also heute seine Freilassung feiern. Das ist in Israel auch heute noch eine große Sache. Es gibt also eine Philosophie der Jahreszeiten. Lassen Sie mich nur die Jahreszeiten beschreiben. Haben wir in Neuengland vier Saisons pro Jahr? Manche Leute denken, dass wir eigentlich nur Sommer und Winter haben. Aber was ihr gerade seht, ist der Herbst. Sind einige von Ihnen im Herbst nach New Hampshire gefahren und haben die Berge gesehen, die mit Bäumen bedeckt sind, die ihre Blätter wechseln, und die Schönheit davon? Wenn man im

Herbst die Gelegenheit dazu hat, hat man mir gesagt, dass der Wind dieses Jahr die Blätter von den Bäumen bläst. New Hampshire ist absolut wunderschön, um die Bäume in den Herbstfarben zu sehen. Wir haben also den Herbst, wir haben den Sommer und wir haben den Winter. Sind die Winter in Neuengland groß? Dann kommt der Frühling. Und der Frühling ist die Zeit des Erwachens zum Leben. Wir haben also vier Saisons im Jahr.

Nun, was ich möchte, dass Sie sich vorstellen – ist jemand aus Kalifornien hier? Ja. Das Wetter in Israel ist, zumindest wurde mir gesagt, wie in Kalifornien, da es in Israel zwei Saisons im Jahr gibt. Für den Sommer bekommt man etwa vier oder fünf Monate absolute Trockenheit. Jeder Tag ist genau gleich. Wenn Sie also nach der Wettervorhersage suchen, sehen Sie hier die Wettervorhersage für den Sommer in Israel: "dasselbe", "das gleiche", "das gleiche". Es geht einfach so weiter, weil es jeden Tag, an dem man rausgeht, sonnig ist. Morgens geht es kühl los. Tagsüber wird es heiß, und was passiert dann abends? Es wird wieder kühl. Nachts wird es fast kalt. Und dann geht der nächste Tag los – morgens kühl und tagsüber warm. Keine Wolken, jeder Tag ist sonnig. Vier Monate absolut trocken. Es ist Sommersaison. Das ist eine ihrer Saisons. Was dann im Winter passiert, ist, dass sie ihre Regenzeit bekommen. Sie haben also das, was man den früheren Regen und den späteren Regen nennt. Die früheren Regenfälle werden im September, Oktober, November sein – die frühen Regenfälle. Dann bekommen sie die späteren Regenfälle im Frühjahr. Und so haben sie den frühen und späteren Regen.

Sie haben eine Regenzeit und eine Trockenzeit. Beeinflusst das die Tatsache, dass sie nur zwei große Saisons wie diese haben? Im Frühjahr werden sie also im Grunde ihren Weizen und ihre Gerste in der Frühjahrsernte bekommen. Können Weizen und Gerste den Sommer überstehen, wenn es vier Monate lang nicht regnet? Nein, sie können es nicht schaffen. Also der Weizen und die Gerste, sie kommen aus der Regenzeit und eure Gräser wachsen. Dann, im Grunde, bekommen Sie das. Wenn du jemals nach Israel gehst, versuche, im Frühling zu gehen, wenn du die Wahl hast. Du gehst im Frühling, weil du die Regenzeit hinter dir hast, was wird mit der Wüste passieren? Du hast eine Wüste, die ganz braun ist und wie eine Wüste aussieht, und dann wird plötzlich der Regen die Wüste treffen und was wird passieren? Alle Gräser werden wachsen und

diese kleinen Krokusblüten werden die Wüste mit Blumen überziehen, und es wird absolut wunderschön sein. Du siehst die Berge, die mit diesen Blumen und Grün bedeckt sind. Was ist das Problem? Wie lange hält das an? Es dauert ein paar Wochen und was passiert dann? Der trockene, warme Sommerwind kommt herein, und was macht er mit den Gräsern in wenigen Tagen? Es färbt sie nur braun, und dann wird das Ganze plötzlich wieder braun. Dann bist du für den Rest des Sommers braun. Aber für etwa zwei Wochen im Frühling ist es absolut wunderschön. Im April ist es also oft schön, dort zu sein. Die Wüste blüht sozusagen wie eine Rose. Dann verdorrt und stirbt plötzlich alles und der Sommer kommt.

M. Pessach [26:09-27:19]

So werden im Frühjahr Weizen und Gerste angebaut. Wir werden die fünf großen Feste Israels durchgehen, und diese Feste sind Feste der Ernte. Wann feiern Sie? Du feierst, nachdem du die Ernte eingefahren hast. So wird im Frühjahr die Weizen- und Gerstenernte stattfinden. Was ist das Datum für Pessach? Ihr wisst das alle. Was feiern wir im Christentum zur Pessachzeit? Ostern. Das ist unser Osterfest. Als Christus starb und auferstand, dann feiern sie Pessach. Die Rede ist also vom Frühling. Pessach wird gefeiert – was machen sie? Sie haben ein Lamm, ein Pessach-Lamm, sie haben die bitteren Kräuter und was ist das andere? Ungesäuertes Brot oder Cracker. Das sind also im Grunde diese drei Dinge zu Pessach, das Pessach-Essen, und dann essen sie sieben Tage lang ungesäuertes Brot. Sieben Tage lang nur ungesäuertes Brot essen. Ungesäuertes Brot in Erinnerung daran, dass sie schnell aus Ägypten fort mussten und keine Zeit hatten, es aufzugehen. Das ist Levitikus 23, es geht um das Passahfest und ungesäuertes Brot. Nun, das ist im zeitigen Frühling. Sie beginnen mit der Ernte des Weizens im zeitigen Frühjahr.

N. Wochenfest [Pfingsten] [27:20-29:26]

Nun, sieben Siebener sind was? Macht hier jemand Mathe? Sieben Quadrate... neunundvierzig. Außerdem ist einer... Fünfzig. Sieben Siebener ist das Fest der Wochen. Siehst du, warum man es das Fest der Wochen nennt? Es sind sieben Siebener. Sieben Siebener sind sieben Wochen. Eine Woche mit Wochen. Sieben mal sieben – das Fest

der Wochen. Sieben Siebener und ein Tag dazu sind es fünfzig: Pfingsten. Wenn ich "Penta" sage, was ist dann "Penta"? Penta ist fünf wie das Fünfeck. Wie viele Tage sind Pfingsten also nach dem Passahfest? Fünfzig Tage später. Du hast also Pessach und dann machst du sieben Sieben plus eins. Die Woche der Wochen ist sieben Siebener, und am Ende kommt man plus eins, man bekommt fünfzig, und das wird Pfingsten. Pente – fünf – Kosten. Übrigens, was passiert zu Pessach im Neuen Testament? Jesus stirbt. Du hast das Abendmahl und dann geht Jesus durch, wird gekreuzigt und steht drei Tage später von den Toten auf. Was passiert am Pfingstfest im Neuen Testament?

Apostelgeschichte Kapitel 2. "Der Geist kommt herab." Übrigens, haben wir überhaupt Kirchen, die danach benannt sind? Es gibt das, was man früher die Pfingstbewegung nannte. Geht irgendjemand in Pfingstgemeinden? Es gibt Pfingstgemeinden – da kommt es her. Übrigens, was ist eine besondere Passage für sie? In Apostelgeschichte Kapitel 2 geht es um das Herabkommen des Geistes, das Zungenreden und solche Dinge. Die Pfingstgemeinden basieren also darauf in Apostelgeschichte, Kapitel 2.

Nun, das ist Pessach und das Fest der Wochen. Das wird was sein? Früh – was sagen wir – April? Das Mal wird es fünfzig Tage später sein – wir haben den Juni. Dann, meist so etwas wie im Juni, geht die Weizen- und Gerstenernte zu Ende.

O. Nachlese [29:27-31:23]

Was ist Nachlesen? Wenn du hinausgehst, um den Weizen und die Gerste zu ernten, wird es einige Vorräte geben. So wie es mit Gras mit Aktien ist, die die Köpfe darauf haben. Der Kopf hat Weizen und Gerste im Kopf. Du nimmst eine Sichel, du weißt, was eine Sichel ist – du weißt, dass das kommunistische Zeichen die Sichel ist. Du nimmst eine Handvoll dieser Stängel und hackst sie. Nehmen Sie eine Handvoll und hacken Sie sie. Hacken Sie es, hacken Sie es. Also machen Sie es von Hand. Ist es viel besser, es mit einem John Deere Traktor zu machen? Sie hatten den John Deere Traktor nicht, also werden sie ihn von Hand hacken. Jetzt, da sie es mit der Hand hacken, wird dann etwas von diesem Getreide auf den Boden fallen? Vieles davon wird es nicht tun, aber einiges davon wird es tun. Durften sie das Getreide vom Boden aufheben? Nein. Sie mussten gehen – wenn sie das Getreide hackten, hackten sie die Stängel, und ein Teil

davon fiel auf den Boden, dann mussten sie es dort lassen, weil die Armen den Schnittern folgten – beim Nachlesen. Mussten die Armen arbeiten und das überschüssige Getreide aufsammeln, das zurückgeblieben war? Sie sollten auch, wenn sie ihre John Deere Traktoren herausholten und ihre Felder bearbeiteten, die Ränder der Ecken ihrer Felder abrunden. Mit anderen Worten: Sie durften nicht bis in die Kurven hinein ernten. Die Ecken der Felder sollten abgerundet werden. Wer würde die abgerundeten Teile des Feldes ernten? Die Armen. Seht ihr, das war Israels Art, sich um die Armen zu kümmern. Übrigens, mussten die Armen rausgehen und für dieses Getreide arbeiten? Es war nicht so, dass sie es einfach nur in die Hand gedrückt bekommen hätten. Sie mussten mit den Schnittern rausgehen und den Schnittern folgen und arbeiten. Sie mussten in die Ecken der Felder gehen und diese Ecken der Felder ernten. Das nennt man also "Nachlesen". Wenn wir uns mit dem Buch Ruth befassen, werden wir sehen, dass Ruth eine Nachlesemaschine ist. Sie ist Arbeiterin und geht raus und sammelt die Felder nach den Schnittern. Das ist also im Frühling. Was bringt die Frühlingsernte? Weizen und Gerste. Das sind deine Gräser, wenn du aufwächst.

P. Herbsternte [31:24-34:57]

Jetzt geht es vier Monate ohne Regen. Wenn Pflanzen kein Wasser haben, was tun sie dann? Ich habe versucht, meiner Frau das zu sagen. Manche Leute haben einen grünen Daumen – sie hat einen braunen Daumen. Jede Pflanze, die wir in unserem Haus haben, wird getötet. Sie müssen gelegentlich Wasser hineinfüllen. Vier Monate ohne Regen. Jetzt fragst du: "Wie leben Pflanzen?" Was jeden Morgen passiert, sie bekommen Tau. Warum? Ihr seid das Mittelmeer. Das Mittelmeer kommt von dieser warmen, feuchten Luft. Das Land hatte die ganze Nacht und was ist mit der Temperatur passiert? Die Temperatur in der Nacht sinkt. Das Land ist kühl, die warme, feuchte Luft kommt vom Ozean, dem Mittelmeer. Was macht sie, wenn die warme, feuchte Luft auf das kühle Land trifft? Er kondensiert auf dem Boden und verursacht Tau. Ich war auf der Straße unterwegs und der Tau war so dick, dass ich gesehen habe, wie der Tau in die Regenwasserkanäle gelangt ist. Mit anderen Worten, es sammelt; Es ist so dick und geht runter. Der Tau ist also die Art und Weise, wie die Pflanzen den Sommer überleben. Es

ist das bisschen Feuchtigkeit, das sie bekommen. Nun, welche Arten von Pflanzen haben sie damals für den Herbst gezüchtet? Vier Monate nichts als Sonne. Übrigens, mögen Trauben Sonne? Um ehrlich zu sein, welche Pflanze baut Israel heute an, die die beste der Welt ist? Welche Art von Frucht mag Sonne - mag viel Sonne, feste Sonne vier, fünf Monate am Stück? Orangen. Dort drüben gibt es Orangen in der Größe von Grapefruit. Sie sind die besten aller Zeiten. Ich schwöre, es lohnt sich, nur um ein paar Jaffa-Orangen zu essen. Ihre Orangen sind phänomenal, weil sie seit fünf Monaten feste Sonne haben. Also, hier machen sie Trauben. Trauben wachsen und sie betreiben viel Gartenbau mit Trauben und die Pflege von Weinreben. Übrigens, werden die Trauben in der Heiligen Schrift oft erwähnt werden? Haben wir gesehen, wie Trauben was produzieren? Wein, Traubensaft und solche Produkte. Wir werden viele Trauben in der Schrift sehen. Feigen werden an diesen Palmen sein. Sie haben diesen großen Klumpen Feigen, der, ich weiß nicht, vierzig, fünfzig Pfund wiegt – und da werden all diese kleinen Feigen sein, die sich lösen. Feigen sind wirklich süß, und was sie mit den Feigen machen, ist, dass sie sie zerdrücken und in Feigenmarmelade verwandeln. Sie streichen es im Grunde genommen auf Brot. Die Feigen sind also etwas, das wirklich süß ist und es wird von diesen Palmen genommen. Sie werden diese riesige Anzahl von Feigen haben, sie werden sie zerschlagen. Sie geben die Süße der Feige auf das Zahnfleisch des Babys und den Mund des Babys für Süßigkeiten. Feigen werden also da sein. Sie machen viel mit Oliven. Essen die Leute dort drüben viele Oliven? Ich kann Oliven nicht ausstehen, also habe ich es nicht so gut gemacht. Olivenöl – Ich liebe es, mit Olivenöl gekocht zu werden. Sie werden viel tun. Sie zerkleinern die Oliven, machen Öl daraus und Olivenöl wird eines ihrer Hauptprodukte sein. Wann immer du Öl in der Schrift siehst, beziehen wir uns auf Olivenöl. Das ist ein großes Grundnahrungsmittel für sie. Sie werden es in die ganze Welt schicken. Feigen, Oliven und Trauben ernten sie den ganzen Herbst. Das ist der Fall, wenn sie im Herbst ernten – in der Regel im September, Oktober.

F. Fest der Posaunen [34:58-36:28]

Im Herbst findet das Trompetenfest statt. Dies wird als "Rosch Hasana." Rosh

bedeutet "Kopf des Jahres", also beginnt der Jahresanfang im September. Sie haben ein paar verschiedene Arten, wie sie ihre Jahre berechnen. Nun, wenn ich Trompeten sage, was ist das Problem? Du denkst an eine Trompete, denkst du an was? Eine Blechbläsertrompete, die Töne spielt, ta da ta da, solche Sachen. Wenn man Trompete sagt, dann ist es ein Schofar, das ein Widderhorn ist. Es kommt so heraus, und es wird eine Art Zirkelschluss sein. Sie sind ungefähr so groß. Sie kosten etwa 125 Dollar für ein Kleines. Du bekommst die großen mit den doppelten Wirbeln; sie kosten etwa 250 Dollar, ich habe weniger für meine Bach-Trompete bezahlt, als ich Trompete gespielt habe. Übrigens, kann man auf diesen Widderhörnern eine Melodie mit einem Widderhorn spielen? Alles wird dieser "BRAAAHH"-Sound sein. Es ist nicht wie eine Trompete, wie ihr sie spielt, eine Art Ode oder so etwas auf der Trompete. Das wird einfach sein – sie werden dieses große "BRAAAHH"-Geräusch machen, das aus diesem Schofar kommt. Es wird nur ein Bläschen in diesem Widderhorn sein. Wenn du jemals nach Israel kommst und etwas Cooles bekommen willst, ist ein Schofar wirklich gut. Ich wünschte, ich hätte das Geld gehabt, um es zu bekommen, aber sie sind sehr teuer. Diese Widderhörner, die haben sie bis zum heutigen Tag. Im Herbst des Jahres, zu Beginn des Jahres, wird "BRAAAHH" – die Posaune wird ertönen und sie nennen das das Fest der Posaunen. Das ist der Beginn des neuen Jahres.

R. Der Versöhnungstag [36:29-39:29]

Der Versöhnungstag wird 10 Tage später in diesem ersten Monat stattfinden. Es heißt *Jom Kippur*. Nun, "Jom", wisst ihr, weil wir es in 1. Mose 1 studiert haben. "Jom" ist was? 1. Mose 1 – "Tag". Heute ist also Tag. Jom Kippur ist der Tag der Versöhnung. Dies ist das heiligste aller jüdischen Feste. Das ist das Heiligste, das Heiligste. Dies ist der Ort, an dem es eine stille Reflexion über das Leben gibt. Ein sehr, sehr hoher heiliger Tag. Von allen Festen ist dies sehr düster, wenn man über seine Sünden nachdenkt. Was passiert eigentlich an Jom Kippur? Das ist Levitikus 16. Im Grunde haben sie zwei Ziegen. Sie bringen die beiden Ziegen herauf, und erinnerst du dich, dass sie das Los für die Ziege geworfen haben? Also wird eine Ziege freigelassen, und die andere Ziege ist was? Geopfert. Sie nehmen das Blut ab, also wird dann das Blut von der einen Ziege

entnommen. Einmal im Jahr fließt das Blut in den Gnadenstuhl. Erinnerst du dich, dass wir die Bundeslade hatten? Die Bundeslade war eine Kiste wie diese. Oben auf der Kiste befand sich dieser Gnadensitz, auf dem die beiden Cherubim mit ihren Flügeln sich berührten. Zwischen den Cherubim wurde der Gnadenstuhl genannt, und einmal im Jahr nahmen sie das Blut dieser Ziege, die ausgewählt wurde, und sie gaben das Blut auf den Gnadenstuhl.

Übrigens, Josephus und einige spätere Leute erzählen uns, dass die Priester Angst hatten, denn wenn du da drin bist, könnte Gott dich auf der Stelle töten, wenn das Blut nicht angenommen wird. Was sie also taten, war, dass sie ein Seil um den Priester banden, damit alle anderen Priester nicht hineingehen und versuchen mussten, ihn herauszuziehen und getötet zu werden, wenn der Priester in das Allerheiligste eindringt und Gott ihn tötet. Also banden sie ein Seil um ihn mit einer Glocke an ihm, und wenn der Kerl dann untergeht, ziehen sie ihn einfach mit dem Seil heraus. Das ist eine spätere Tradition. Aber das ist der hohe und heilige Tag, an dem sie das Blut nehmen und es auf den Gnadenstuhl legen.

Was passiert mit der anderen Ziege? Die andere

Ziege wird freigelassen. Sehen Sie die Bilder dort? Eine Ziege stirbt und das Blut wird vergossen; Die andere Ziege kommt frei, und diese Ziege ist der Sündenbock. So wird der Sündenbock freigelassen, aber einer stirbt dafür. Können Sie sich dort die Idee der Substitution vorstellen? Das würde tatsächlich mit Jesus Christus in die Hände spielen, dass eine Person stirbt und die andere Person frei kommt. Dies ist also ein hoher und heiliger Tag.

Übrigens, wenn du die Juden angreifst, an welchem Tag willst du sie angreifen? Hat irgendjemand jemals vom Jom-Kippur-Krieg gehört? Zu diesem Zeitpunkt wurden sie angegriffen. Nun, das ist der höchste und heiligste Tag. Würden nicht einige Juden an diesem Tag kämpfen? Das Problem ist, dass die meisten Juden säkular sind, zumindest viele der Juden in Israel sind säkular. Werden sie kämpfen? Sie werden kämpfen, und was passiert ist, ist, dass sie, als sie angegriffen wurden, zurückgriffen und sie wegpuschten. Sie wurden an ihrem Jom Kippur angegriffen und das zeigt einfach etwas.

S. Laubhüttenfest oder Budenfest [Sukkot] [39:30-44:26]

Nun, das Laubhüttenfest. Was ist das? Das Laubhüttenfest ist der Tag, an dem sie

hinausgehen und in Zelten leben müssen, wie sie es vierzig Jahre lang in der Wüste getan haben. Das Laubhüttenfest erinnert also an die Wüste, als sie mit Gott in der Wüste waren, und an die Nöte – die Härten der Wüste, als sie mit Gott zelteten und von Ort zu Ort zogen. Es heißt *Sukkot*. *Laubhütte* ist der Name dieser Hütte. Sie müssen diese Zelte bauen und in diesen Zelten leben. Als ich in Israel war, gingen Dr. Perry Phillips, der Ehemann von Elaine Phillips, und ich hinunter, weil wir zu Me'ah Shearim gehen wollten. Me'ah Shearim ist der Ort, an dem die wirklichen religiösen Juden in Jerusalem leben. Hast du jemals die echten religiösen Juden mit den schwarzen Hüten und den schwarzen lockigen Q's gesehen? Sie laufen immer um "Shema Israel" herum und hüpfen so. Wir wollten also hinuntergehen, um zu sehen, wie die orthodoxen Juden mit diesen Sukkas gefeiert haben und wie sie diese Zelte gebaut haben. Also gingen wir hinunter zu Me'ah Shearim und wir bemerkten, dass all diese Frauen an den Außengittern dieses einen Ortes hingen und wir hörten diese Musik. Also gingen wir hinauf – und übrigens, trennen die Juden Männer und Frauen in Gottesdienst? ja. Also durften die Frauen nicht rein, und da war ein Raum, größer als dieser Raum, und da war dieser Typ da oben, der auf der Klarinette jammerte. Er jammert also über diese Musik, und da sind, ich weiß nicht, ungefähr 200 Typen in diesem Raum, die mit den Händen auf den Schultern herumhüpfen und herumhüpfen. Also denken Perry und ich: "Hey, weißt du, wir sind Männer, das ist okay. Wir sind keine Juden, aber übrigens, wenn man nicht jüdisch ist – muss man dann eine Kippa auf dem Kopf tragen? Also, wenn du mich anschaust, bin ich offensichtlich kein Jude. Also holten wir eine Kippa, setzten uns eine Kippa auf den Kopf und gingen in diesen Raum hinunter. Nun, was sie Ihnen nicht sagen, ist, dass dies wie ein Fußballspiel ohne Regeln ist. Diese Typen kommen auf dich zu und fangen an, dir auf die Rippen zu schlagen. Du gehst dorthin und denkst, das ist wie eine Gemeinschaftssache, du bist mit ihnen. Plötzlich, BAM! Du wirst getroffen. Dann BAM wird man von der anderen Seite getroffen. Ich bin ein ziemlich großer Junge, also fängst du nicht an, mich so zu verprügeln. Wir werden also verprügelt, aber man muss sich zur Musik verprügeln. Jedes Mal, wenn es einen Beat gibt, wirst du verprügelt. Also sagten wir: "Okay, ich werde niemanden zurückschlagen", aber ich fing an, mich zu schützen,

weil es verletzend wurde. Worüber ich mir wirklich Sorgen machte, war der Hut auf meinem Kopf, denn was ist, wenn der Hut abfällt, wird es dann ein Problem geben? Ja. Man könnte zu Tode getrampelt werden, und das meine ich todernst. Nachdem wir genug verprügelt waren, dachte ich: "Es ist Zeit, hier rauszukommen. Wir haben genug davon." Aber es war nur ein Tanz zur Musik, aber es war wirklich körperlich. Es war eine Art männlicher Tanz. Es war wie eine Art Bash-Ding. Es war eigentlich wirklich cool, aber ich fühlte mich einfach nicht angemessen, zurückzuschlagen, weißt du, was ich meine? Wie auch immer, obwohl ich trainiert wurde – ich habe Fußball gespielt, also hätte ich das Flipper-Ding mit ihnen machen können, aber ich dachte einfach: "Ja, ich muss das nur tun und dann habe ich zehn Jungs auf mir." Das ist nicht mehr so gut. *[Frage der Studierenden]* Nun, wenn deine Jarmulke herunterfällt – du solltest eine Jarmulke tragen, um Respekt zu zeigen. Wenn es abgeht, dann ist es, als würdest du keinen Respekt zeigen. Ja, diese Jungs kümmern sich nicht um Unfälle. Sie kümmern sich darum, dass die Jarmulke auf deinem Kopf sitzt. Was wir hätten haben sollen, hätten wir eine Haarnadel haben sollen, um sie uns auf den Kopf zu klemmen. So behalten sie es an, aber ich hatte keine Haarnadel und so – ich habe nur versucht, es auf meinem Kopf zu balancieren, während ich geschlagen wurde. Es war nicht gut. Also gehen wir da raus, kommen die Treppe runter und gehen raus. Ich möchte diese Sukkas sehen. Sie werden diese Tabernakel / Hütten bauen, also gehen wir hin, um zu sehen, wie sie ihre Tabernakel bauen. So bauen sie ihre Tabernakel: Sie verwenden 4x8 Platten Sperrholz, und sie bauen zwei Platten Sperrholz hoch, und sie bauen zwei auf der einen Seite, zwei auf der anderen, zwei auf der anderen, und im Grunde bauen sie sich eine kleine Hütte, und sie legen Palmzweige über die Spitze. Es sind also nur diese 4x8 Sperrholzplatten.

Ich dachte, sie würden wirklich Zelte oder so etwas bauen und es ist nur dieses Sperrholz. Ich war in der Elektrotechnik, also bemerkte ich das Stromkabel, und so schaute ich mir das Haus dort an und sagte: "Das ist ein Stromkabel, das da rauskommt. Es geht in diese Sukkah." Ich dachte: "Wozu dient dieses Stromkabel, das in diese Sukka führt? Sie sollen sich in der Wildnis austoben." Also gehe ich zur Sukka dieses Mannes und stecke meinen Kopf hinein, um zu sehen – ich wollte nur sehen, warum ein

Stromkabel in diese Sukka führt. Also stecke ich meinen Kopf hinein und da ist dieser Typ, der in einem La-Z-Boy-Stuhl sitzt und in seiner Sukka fernsieht! Ich denke: "Ja, Moses, du bist draußen in der Wildnis und machst dich kaputt, und dieser Typ sitzt in einem La-Z-Boy-Stuhl und schaut fern." Es hat mir irgendwie alles genommen. Ich behaupte nicht, dass jeder dort drüben fengesehen hat. Es tut mir leid. Der eine Typ, den ich ansah, schaute fern. Ich sage nicht, dass sie alle so verdrahtet waren, sie waren nicht alle verdrahtet, das sollte ich sagen. Es gab einen, der verkabelt war, und deshalb habe ich dort hineingeschaut. Aber wie auch immer, es gibt also die Sukkahs. Das ist also das Laubhüttenfest, das an das Wandern in der Wüste erinnert. Diese sind alle im September.

T. Implikationen des Neuen Testaments [44:27-46:31]

Nun, eine Sache, die ich über das Posaunenfest sagen sollte: Haben viele dieser Feste Auswirkungen auf das Neue Testament? Das Passahfest, das Laubhüttenfest. Jemand hat einmal gesagt, dass Jesus am Posaunenfest wiederkommen wird. Dieses Fest ist nie "erfüllt" worden. Wir wissen nicht, was das wirklich bedeutet. Es ist nur so, dass sie die Trompeten blasen. Erinnerst du dich, wenn die Posaune ertönt, wird Christus herabsteigen? Und so verbinden manche Leute dieses Posaunenfest mit der Aussage, dass Jesus wiederkommen wird – was war das? – 2010, wenn die Trompete ertönt. Oh, 2010. Wir schreiben das Jahr 2011. Ah, ich habe es verpasst. Wie auch immer, was ist das Problem damit? Ist es möglich, dass an diesem Posaunenfest etwas dran ist? Frage – was hat Jesus gesagt? Sagt Jesus ausdrücklich: "Niemand weiß" – das Was? – "den Tag oder die Stunde". Was ich also sagen will, ist, dass ich nicht sagen kann, dass dieses Posaunenfest es ist.

Wenn jemand anfängt zu sagen: "Das ist der Zeitpunkt, an dem Jesus wiederkommen wird." Wir hatten diesen Typen diesen Frühling 2012 beim Campen? Verfolgt das jemand? Im Frühling gab es diesen durchgeknallten Typen, der kurz vor dem Abschluss sagte: "Christus kommt zurück"! Nehmen Sie nicht an Ihren Abschlussprüfungen teil! Warum sollten Sie Ihre Abschlussprüfungen ablegen? Jesus kommt zurück, nicht wahr? Wie auch immer, dieser Typ hat das gesagt und dann hat es nicht wie immer geklappt. Das geht schon so, ich bin seit den sechziger Jahren dabei. Ich kann mich an dieses Zeug erinnern. Das sind nicht die achtzehn, sondern die sechziger

Jahre. Sie wissen, was ich sage – seien Sie also vorsichtig. Wenn jemand anfängt zu sagen, dass Jesus wiederkommen wird und sie das Posaunenfest verwenden, sollten Sie dann ein großes Fragezeichen dahinter setzen? Hau ab, das ist albern. Also, aber es könnte etwas dran sein, ich weiß es nicht, aber niemand weiß es. Jesus sagt: "Niemand kennt den Tag und die Stunde." Behalte das also im Hinterkopf. Aber das sind einige der Herbstfeste. Also Frühlingsfeste – Weizen- und Gerstenernte. Herbstfest – Trauben, Feigen, Oliven – diese drei Feste im Herbst. Haben wir gerade Jom Kippur hinter uns? War Jom Kippur – was war das? Erst vor drei, vier Wochen? Erinnert sich noch jemand an Jom Kippur? Es geschah vor etwa drei oder vier Wochen, dass wir diese Zeit durchmachten.

U. Sabbat und Sabbatjahr [46:32-49:32]

Nun gibt es weitere besondere Zeiten in Israel. In Israel gab es besondere Zeiten des Sabbats. Einmal in der Woche feiern sie den Sabbat – von Freitagabend bis Samstagabend. Ab dem Zeitpunkt, an dem die Sonne am Freitagabend untergeht, ist der Samstag im Grunde ihr freier Tag, und sie feiern ihren Schabbat. Schabbat Schalom. Schabbat ist am Samstag. Es ist Freitagabend bis Samstagabend. Darüber haben wir bereits gesprochen. Sie haben auch das sogenannte Sabbatjahr, und das ist ziemlich nett. Sie hatten alle sieben Jahre ein Sabbatjahr. Sie sollten das Land ruhen lassen. Alle sieben Jahre sollten sie das Land ruhen lassen. Würde sich das Land dann von selbst regenerieren? Wissen Sie, Pflanzen zersetzen sich und düngen das Land. Alle sieben Jahre sollten sie das Land also ein Jahr ruhen lassen und es danach weitere sechs Jahre bewirtschaften. Sie sollten auch Schuldner von ihren Schulden befreien. Ihre Schuldnechte sollten im siebten Jahr freigelassen werden. In dieser Kultur wurden viele der Menschen zu Dienern. Woran lag das? Okay, es gibt eine Hungersnot im Land, du kannst deine Familie nicht ernähren. Da ist ein reicher Kerl. Er hat ein großes Stück Land und kann andere Menschen ernähren. Deine Familie wird verhungern. Was sollten Sie tun? Sagst du diesem Mann: "Okay, ich werde für dich arbeiten. Ich werde dein Diener werden, weil ich meine Familie nicht ernähren kann"? Und so würden sich die Menschen im Grunde genommen als Folge von Schulden und Hungersnöten an reichere Leute

binden. Übrigens, sollten sie alle sieben Jahre freigelassen werden? Alle sieben Jahre wurden Sie also von Schulden befreit und konnten von vorne anfangen. Eines der Probleme ist nun, haben die Juden jemals das Sabbatjahr praktiziert? Haben sie das Land nach sechs Jahren ein Jahr lang brachliegen lassen und dann ein Jahr pausiert? Das haben sie nie getan. In Levitikus, Kapitel 25, haben die Juden es nie getan. Hat Gott das im Auge behalten? Das tat er auf jeden Fall. Gott behielt das im Auge, und als sie nach Babylon gehen, als Daniel, Schadrach, Meschach und Abednego von Nebukadnezar nach Babylon verschleppt werden, sagt Gott: "Ihr seid seit siebzig Jahren in Babylon." Warum siebzig Jahre? Gott sagt: "Mein Land hat seine Ruhe nicht gehabt." Gott hat diese sieben Jahre aufgezeichnet, er hat sie zusammengezählt und gesagt: "Du bist hier raus. Jetzt wird mein Land seine Ruhe bekommen. Siebzig Jahre lang bist du nicht mehr auf dem Land, weil du das nicht getan hast." Gott behielt also den Überblick und die babylonische Gefangenschaft ist siebzig Jahre alt, basierend darauf. *[Frage der Studierenden]* Diener. Ja, Ihre Schulden werden freigegeben. Nun gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie man Diener bekommt. Die jüdischen Diener sollten freigelassen werden. Gibt es einen anderen Weg, um Diener zu bekommen? Indem man in den Krieg zieht und diese Art von Leuten gefangen nimmt, und das ist etwas anderes. Aber die jüdischen Diener würden von Schulden befreit werden. Aber diejenigen, die im Krieg gefangen genommen wurden, denke ich, würden wahrscheinlich weitermachen, weil sie sich in einer anderen Umgebung befinden.

V. Jubiläumsjahr [49:33-50:59]

Das Jubiläumsjahr findet alle sieben Siebener statt. Hast du noch einmal die Idee, von sieben Siebenern? Sieben Siebenen plus eins sind alle fünfzig Jahre. Es hat also wieder dieses Sieben-Sieben-Ding. Sieben Siebener plus eins – fünfzig Jahre, und das steht in Levitikus 25. Das ist der Zeitpunkt, an dem – angenommen, du bist in die Armut gefallen und wirst arm. Können Sie Ihr Land für Geld verkaufen? Zahlen die Leute Geld für Land? Sie verkaufen also Ihr Land für Geld, aber das ist Ihr Familienerbe. Was also passiert ist, ist, dass man alle fünfzig Jahre das Land seiner Familie zurückbekommen sollte. Nun, was ist der Vorteil davon? Mit anderen Worten: Darf Ihre Familie alle

fünfzig Jahre neu anfangen? Würde dies also die Tendenz haben, die Armut zu beseitigen, weil man sie alle fünfzig Jahre zurückbekommt, um neu anzufangen? Würde es auch verhindern, dass Menschen wirklich, wirklich, wirklich reich werden? Denn was passiert alle fünfzig Jahre? Sie mussten alles zurückgeben. Das war also eine Möglichkeit, die Dinge zu verändern. Ich denke, es ist eine interessante Art, Dinge zu strukturieren – die sehr, sehr Reichen zu meiden und auch extreme Armut zu vermeiden. So kam alle fünfzig Jahre das Land, das Erbe am Jubiläumsjahr an die Familie zurück. Auch die Sklaven wurden am Jubiläum freigelassen (Freilassung der Sklaven).

W. Purim [51:00-55:09]

Es gibt noch ein paar andere Feste. Das Purimfest ist ein interessantes Fest aus dem Buch Esther. Erinnert sich noch jemand – wir haben Esther noch nicht gelesen, aber lassen Sie mich Ihnen nur einen Schnapschuss von Esther geben. Im Buch Esther – es ist während der persischen Zeit. Xerxes ist der König der Perser. Das ist nach den Babylonieren. Wer hat die Perser besiegt? Alexander der Große. So geht es: Babylonier, Perser, Griechen. Das ist die Reihenfolge. Wer ist hinter den Griechen her? Die Römer. Das ist also die Reihenfolge: Babylonisch, Persisch, Griechisch, Römisch. Also übernehmen die Perser die Macht, und dieser eine Typ mag Mordechai nicht, der Jude ist, und er sagt: "Ich werde alle Juden töten." Sein Name ist Haman. Haman sagt also, weil ihm nicht der gebührende Respekt entgegengebracht wurde, den er zu haben glaubte, dass er ihn haben sollte, wird er alle Juden töten. In der Zwischenzeit ist Esther die Königin mit König Xerxes. Sie ist also die Königin und sie ist Jüdin. Sie findet heraus, dass Haman versucht, alle Juden zu töten. Also meldet sie sich zu Wort und lädt Haman zum Essen ein. Sie erhebt ihre Stimme und Haman wird schließlich gehängt. Haman ließ einen Galgen errichten, an dem er Mordechai, ihren Onkel, aufhängen wollte. Im Grunde genommen ist es so, dass Haman an seinem eigenen Galgen gehängt wird und die Juden sich wehren dürfen. So haben sie diesen Holocaust, diesen Völkermord vermieden. Übrigens, tötet man in jedem Zeitalter gerne Juden? Ich meine, das geht bis in die persische Zeit zurück. Hier bleiben die Juden von diesem Völkermord verschont, vor allem wegen dem, was Esther getan hat. So feiern sie das Buch Esther. Hier erfahren

Sie, wie sie es feiern. Ich sitze auf einem Bordstein, lerne mein Hebräisch, und um die Ecke kommt ein Haufen kleiner Kinder, die alle wie Cowboys und Cowgirls verkleidet sind und diese Tüten mit Süßigkeiten tragen, und sie kommen auf mich zu und bitten mich um Süßigkeiten. Ich denke, als Amerikaner ist das ein jüdisches was? Halloween! Ich sagte: "Ich wusste nicht, dass Juden Halloween feiern!" Also glaube ich, es gibt ein jüdisches Halloween! Sie feiern kein Halloween. Dies ist das Purimfest – wir feiern Esthers Schonung des jüdischen Volkes unter der Hand Gottes. So feiern sie es. Sie gehen und fragen nach Süßigkeiten und die Kinder bekommen alle Süßigkeiten. Die Kinder bekommen auch alle diese Krachmacher. Hast du so etwas schon einmal gesehen? Sie sind am Ende eines Stockes und sie sind so, und die Kinder schwingen sie so, und sie machen Lärm? Sie haben auch diese Dinger, sie blasen aus, die Lärm machen. Wenn sie in die Synagoge gehen, um das Purimfest zu feiern, lesen sie das ganze Buch Esther. In der Öffentlichkeit wird der Synagogenrabbiner das Buch Esther lesen. Ist das schon lange? Es ist kein so langes Buch. Aber das Buch Esther sagt, dass der Name Haman für immer übertönt werden soll. Haman war der Mann, der versuchte, die Juden zu töten. So sollte Hamans Name für immer übertönt werden. Jetzt sitzen all diese Kinder da mit diesen Krachmachern, was passiert also? Der Rabbi steht auf und versucht zu lesen, ... "Haman!" und er versucht, Hamans Namen einzubringen, bevor die Kinder ihn übertönen können. Was also passiert, ist, dass er die Geschichte von Esther liest, und die Kinder werden bereit sein, sie sind bereit, Hamans Namen zu übertönen. Also wird der Mann versuchen, es einzuschieben, bevor er es tun kann. Übrigens, ist das eine wirklich coole Sache für die Kids? Ja, die Kinder machen mit – die Kinder dürfen den Rabbi übertönen? Können Sie sich das vorstellen? In der Baptistengemeinde, in der ich aufgewachsen bin, sitzt du einfach da mit gefalteten Händen, außer wenn deine Eltern dich nicht sehen können, schießt du Spuckbälle von den Köpfen der Leute, aber abgesehen davon. Siehst du, wie die Kinder mitmachen? Sie übertönten den Namen Haman. Dies ist das Purimfest. Es tritt normalerweise im Monat März auf, also ungefähr dann. Es ist wirklich ein cooles Fest für das Fest von Esther. Nun ist Esther weit nach dem Pentateuch und Moses.

X. Chanukka [55:10-57:08]

Nun, hier ist eines, dessen Namen Sie wahrscheinlich sehr gut kennen - das Chanukka-Fest? Wenn ich zu euch sage: "Frohes Chanukka", wann findet Chanukka statt? Normalerweise um welches Fest für uns? Um die Weihnachtszeit. Chanukka ist in der Regel im Dezember, um die Weihnachtszeit herum, kurz vor der Weihnachtszeit. Chanukka ist eigentlich eine Feier dessen, was die Makkabäer um 165 v. Chr. taten. Kennt jemand das Buch der Makkabäer? Es steht in den Apokryphen. Es war, nachdem das Alte Testament fertig war, diese Makkabäer – im Grunde geschah dasselbe. Dieser Typ namens Antiochus Epiphanes war ein wirklich fieser Kerl oben in Syrien. Syrien kam nach Israel und versuchte, die Israeliten zu töten und zu vernichten. Sie durften nicht beschneiden, sie verbrannten die Schrift, sie töteten Juden und versuchten, die Juden zu dominieren und zu hellenisieren. Was geschah, war, dass diese Makkabäer aufstanden – ihr Name bedeutet eigentlich "Hammer" – die Makkabäer erhoben sich und lehnten sich gegen den syrischen Herrscher auf und sie reinigten den Tempel. Als sie den Tempel reinigten, vermehrte Gott das Öl des Tempels, und so hielt der Leuchter acht statt sieben Tage. So feiern sie dann das Chanukka-Fest, an dem die makkabäische Reinigung des Tempels gefeiert wird. Übrigens, hat Jesus Chanukka gefeiert? Johannes, Kapitel 10, Vers 22 sagt gerade heraus, dass es das Fest der Weihe war und Jesus dorthin ging. Also sogar Jesus – übrigens, war Jesus ziemlich jüdisch? Ja, es war jüdisch. Jesus ist Jude und er feiert das jüdische Chanukka-Fest. Johannes erwähnt also das Weihe-/Lichterfest, das Chanukka-Fest aus der Zeit der Makkabäer. Das sind also die Feste Israels, und das ist irgendwie eine nette Sache. Die Juden feiern gerne ihre Feste, und wir auch.

Y. Das Buch der Zahlen [57:09-58:00]

Jetzt möchte ich also zum Buch Numeri springen. Viele Leute mögen das Buch Numeri nicht. Es gibt zu viele Genealogien, zu viele Namen und Nummern und Dinge. So wird das Buch Numeri oft sehr leichtfertig übergangen. Ich möchte Ihnen sagen, dass das Buch Numeri mich theologisch genauso geprägt hat wie wahrscheinlich jedes andere Buch in der Bibel. Und du sagst: "Willst du mich?" Ich zeige Ihnen, warum. Es gibt einige wirklich interessante und dynamische Dinge im Buch Numeri. Es erzählt von den

vierzig Jahren, in denen Israel in der Wüste umherwanderte. Als sie in der Wildnis umherirrten, hatten sie kein was? Sie hatten kein Essen, kein Wasser, keine Führung. Sie hatten viele Probleme. Sie beschwerten sich über alles. Also, die Wüstenwanderungen im Buch Numeri werden normalerweise als negatives Buch angesehen, aber ich möchte einige Dinge daraus teilen.

Z. Nasiritisches Gelübde [4. Mose 6] [58:01-70:18]

Im Buch Numeri, Kapitel 6, erfahren wir die Geschichte dieses Nasiriten und das, was man das Nasiritische Gelübde nennt. Das ist also aus Numeri, Kapitel 6. Es gibt drei Regeln. Wie wird man ein Nasirit? Wollt ihr ein Nasirit werden? Wie wird man ein Nasirit? Es gibt drei Regeln, die im Grunde genommen dafür gelten, sich dem Herrn zu weihen, wie man dieses Nasiritengelübde abhält. Das erste ist, keine Leichen zu berühren. Jetzt sagst du: "Nun, das ist ziemlich gut. Ich will sowieso keine Leichen anfassen." In unserer Kultur berühren andere Menschen Leichen für uns. Gab es in dieser Kultur Bestatter oder mussten die Familienmitglieder den Leichnam für die Beerdigung vorbereiten? Ja. Und wenn man ein Nasirit ist, darf man keine Leichen berühren, solche Dinge, das war also wichtig. Der Nasirit durfte kein Produkt der Traube essen. Das heißt, sicherlich kein Wein, kein Traubensaft – man konnte nicht einmal Trauben essen und man konnte auch keine Rosinen essen. Von der Traube war nichts erlaubt, also überhaupt kein Produkt aus der Traube. Drittens – sobald ich dieses dritte Bild dort hinstelle, werden alle den gleichen Gedanken haben. Wenn ich das hier hochlade, wer kommt Ihnen in den Sinn? Du darfst dir nicht die Haare schneiden – Samson? Samson kommt in den Sinn, weil Samson sich nicht die Haare schneiden durfte. Übrigens, hat Samson mit einigen dieser anderen Probleme gehabt, bevor er zu den Haaren kam? Simson war ein Nasirit. Er war von Geburt an ein Nazariter, so dass er sich von Geburt an nie die Haare schneiden durfte. Frage – er sollte keine Leichen anfassen, was ist das Problem daran? Hat Samson *machen* Leichen? Ja, okay, also kriegst du die Haare – die Haare für Samson waren der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte. Das sind also drei Dinge für ein Nasiritengelübde, und eine Person würde sich besonders dem Herrn widmen. Sie nahmen keine Trauben mit, kein Rasiermesser auf

dem Kopf und keine Leichen. Was war nun die Funktion davon? Die Person trennte sich von Jahwe, sie legte ein Gelübde ab, sich zu trennen, besonders von dem Herrn. Es zeigte, dass Gott über das Essen eines war, Gott über die Familie und Gott sogar über die Art und Weise, wie man seinen eigenen Körper behielt. Gott war über das Essen, die Familie und den eigenen Körper. Es war ein sichtbares Mahnmal. Wenn jemand ein Nasiritengelübde abgelegt hat – übrigens, musstest du dann für immer ein Nasiritengelübde ablegen? Man musste so geboren werden, als wäre Samson von Geburt an ein Nasirit gewesen, und er war sein ganzes Leben lang ein Nasirit. Ist Ihnen klar, dass viele Menschen das Nasiritengelübde nur für ein Jahr, für zwei Jahre oder ein halbes Jahr oder so etwas abgelegt haben? Du könntest das Gelübde für einen kürzeren Zeitraum ablegen. Du musstest es nicht dein ganzes Leben lang tun. Nun, Samson tat es sein ganzes Leben lang, aber als normaler Mensch konnte man es nur für eine ausgewählte Zeitspanne tun. Übrigens, wenn du Samson anschaust, würdest du wissen, dass er ein Nasirit ist? Warum? Er schnitt sich nie die Haare. Erzählen Sie mir von dem Bart und den Haaren des Mannes. Nun, meine Frau, wir sind irgendwie aufgewachsen, als es noch diese Leute gab, die "Hippies" genannt wurden. Meine Frau hatte also ihre Haare auf dem Rücken. Anscheinend hört dein Haar auf zu wachsen, wenn es eine bestimmte Länge erreicht hat. Nun, der Bart des Mannes, ich habe meinen Bart noch nie so lang wachsen lassen, aber ich denke das Gleiche mit dem Bart des Mannes, aber wäre Samson ein großer Haarschopf? Er hat sich nie die Haare schneiden lassen. Hat irgendjemand jemals ein Bild von Keith Green gesehen? Einer meiner Helden ist dieser Typ namens Keith Green, und seine Frisur erinnert mich tatsächlich an Samson. Dinge für Gott aufzugeben – Essen, Familie, sogar die Art und Weise, wie man seinen Körper schmückt. Es geht darum, Dinge für Gott aufzugeben. Nun, wie erfüllt man ein Nasiritengelübde? Wenn du dein Nazaritisches Gelübde beendet hast, wie beendest du es? Nun, zunächst einmal bringst du Gott ein Opfer dar. Klingt das nicht ganz natürlich? Du wirst dein Widmungsgelübde an Gott beenden und ein Opfer darbringen. Das zweite, was du tust, ist, dir den Kopf zu rasieren – muss das schmerhaft sein? Du rasierst dir den Kopf und verbrennst die Haare auf dem Altar. Plötzlich wechselt der Mann von einem großen

Haarschopf zu einem rasierten Kopf und die Haare werden rasiert. [Frage der Studierenden] Ja, Samson. Wenn ich sage: Wie viele von euch sagen Sampson und setzen ein "p" in ihren Samson? Setzt jemand ein "p" in seinen Samson? Ihr arbeitet von der griechischen Septuaginta aus, obwohl ihr es nicht wusstet. Enthält Samsons Name ein "p"? Nein, das tut es nicht. Aber jeder spricht es normalerweise Sampson aus, basierend auf der Septuaginta, dem griechischen Text des Alten Testaments. Sie wissen nicht einmal warum, aber eigentlich heißt er Shimshon. Shimshon basiert auf dem Wort für "Sonne". Samsons Name bedeutet also wirklich "sonnig". "Sunny" ist also Samsons Name. Samson – er war von Geburt an Nasirit. Samuel war ebenfalls von Geburt an ein Nasirit. Viele Leute bringen das Nasiritengelübde nicht mit Samuel in Verbindung, aber er war auch von Geburt an ein Nasirit. Hier ist einer im Neuen Testament: Paulus. Der Apostel Paulus legt am Ende seines Dienstes ein Gelübde ab, als er nach Jerusalem zurückkehrt und versucht, Geld für die armen Menschen in Jerusalem zu sammeln. Paulus legt ein nazaritisches Gelübde ab. Bedeutet das übrigens, dass Paulus nach Jerusalem gehen und sich die Haare auf dem Altar verbrennen muss? Rasiert er sich auf dem Altar den Kopf und verbrennt er seine Haare? Denkt daran, dass all diese Leute zu Paulus sagten: "Paulus, geh nicht hinauf nach Jerusalem. Paulus, wenn du nach Jerusalem gehst, werden sie dich dort gefangen nehmen, und es wird wirklich schlimm für dich sein." Frage: Paulus hatte ein Nasiritengelübde abgelegt. Muss er nach Jerusalem gehen, um sich die Haare auf dem Altar zu verbrennen? Ja, das tut er. Paulus führt das durch. Wenn er dort oben ist, stecken sie ihn dann ins Gefängnis? Ja, das tun sie. So war Paulus. Aber wie auch immer, er legt ein Nasiritengelübde für einen Zeitraum von, ich weiß nicht, ein oder zwei Jahren ab – der Apostel Paulus tut das. Das wirft nun eine weitere Frage auf: War Jesus ein Nasirit? Du sagst: "Nein, weil ich Bilder von Jesus gesehen habe und er immer gut rasiert ist." War Jesus ein Nasirit? Als ich jünger war, wurde mir beigebracht, dass Jesus ein Nasirit war und Jesus deshalb keinen Wein trank. Deshalb, weil Jesus keinen Wein getrunken hat, sollt ihr keinen Wein trinken. Jesus war ein Nasirit. Was ist das Problem mit diesem Argument? Ja, Jesus trank nicht nur Wein, er machte Wein. Aber dann sagst du: "Nun, das war Traubensaft und war es nicht

wirklich..." und du redest über all das, aber Jesus war kein Nazariter. Jesus war ein Nazarener. Was bedeutet das? Ein Nazarener bedeutet, dass er aus der Stadt Nazareth kommt, das ist alles, was das bedeutet. Jesus war ein Nazarener, was bedeutet, dass er aus der Stadt Nazareth in Galiläa stammte. Das bedeutet nicht, dass er ein Nasirit war. Jesus war kein Nasirit. Er war ein Nazarener aus der Stadt Nazareth. Es ist bezeichnend, was machst du mit der Sache mit dem Alkohol? Lehrt die Bibel die Abstinenz von Alkohol? Jesus trank Wein. Im Pessachbecher – wir wissen, was im jüdischen Pessachbecher war. Es ist Wein im Becher. Du sagst: "Ist das legitim und darf ich als Fakultätsmitglied des Gordon College Wein trinken? Ja, solange es nicht auf dem Campus ist. Ich denke, sie haben eine Regel, die Fakultät kann den Campus verlassen. Ich bin ein Abstinenzler wie der ganze Weg. Im Großen und Ganzen trinke ich keinen Alkohol, es sei denn, ich befinde mich in einer kulturellen Situation wie in einem jüdischen Kontext und der Typ reicht mir Wein und du machst eine Zeremonie und nimmst teil. Ich habe mich eine ganze Weile mit einer Frau beraten, deren Mann Alkoholiker war. Er kam nach Hause, verprügelte seine Kinder und tat alle möglichen wirklich schlimmen Sachen. Mein Schwager hatte große Probleme mit Alkohol. Ich habe dir gesagt, wir haben alles mitgenommen, was der Mann besaß, und es zu mir nach Hause gebracht. Ein anderer Freund von mir, Eric Zimmerman, ein wirklich guter Studienfreund von mir, wurde eines Nachts tot getötet, als ein Betrunkener ein Stoppschild überfuhr und Eric auf der Stelle tot tötete. Mein Freund, er liegt deswegen bis heute im Grab. Nachdem Eric gestorben ist, trinke ich also nicht.

Was wirklich interessant ist, ich trinke nicht. Trinken alle meine Kinder? Ja. Mein einziger Sohn braut es tatsächlich in diesen Fünf-Gallonen-Eimern. In diesem Sinne hat es also nicht wirklich gut funktioniert, aber ich weiß, dass das, was ich tun muss, das Richtige für mich ist.

Die Bibel verurteilt Alkohol übrigens nicht. Die Bibel verurteilt Trunkenheit. Sagt die Bibel ausdrücklich, dass Trunkenheit eine Sünde ist? Die Bibel sagt ausdrücklich, dass Trunkenheit eine Sünde ist. Trunkenheit ist also das Problem.

Übrigens, wenn du in Israel bist – ich habe ein Jahr in Israel gelebt! Die Leute dort drüben trinken Wein zum Essen. Ich – um ehrlich zu sein, ich habe noch nie einen Betrunkenen in Israel gesehen. Wenn du Jude bist und dich

dort betrinkst, willst du dann betrunken sein und in die arabische Abteilung gehen? Ich will dir nur sagen, du betrinkst dich da drüber, du könntest tot sein. Und so tun es die Menschen nicht. Sie trinken in Maßen. Man muss also vorsichtig sein. Die Bibel sagt nicht Enthaltsamkeit. Ich enthalte mich aus anderen Gründen der Stimme, aber nicht, weil die Bibel das befiehlt. Damit muss man arbeiten. Nun, dieser Mann in der letzten Unterrichtsstunde, er kommt aus einer Kirche, in der die Kirche Stellung bezieht, wo in der Kirche kein Alkohol getrunken wird. Sollte er in diese Kirche zurückkehren und sagen: "Mein Professor sagt, dass Jesus Wein getrunken hat?" Ist das wirklich hässlich? Wenn man sich in einem solchen Kontext befindet, würde ich keine große Sache daraus machen. Wenn du in einer Gemeinschaft bist, in der sie nicht trinken und es eine große Sache für sie ist, dann sage ich wohl: Entspanne dich. Du musst nicht als der Große da reingehen – du wirst sie über Alkohol aufklären. Ich war in einer Kirche, eine Zeit lang Pastor einer Gemeinde in der Gegend von Tennessee, wo sie die Gemeinde wegen Alkohol spalteten. Sie sprengten die Kirche wegen Alkohol in die Luft. Ich komme herein, weil ich weiß, dass die Gemeinde wegen des Alkohols gespalten ist – ich kam als Prediger herein, ich ging am ersten Tag wieder raus – ich werde es nie vergessen – die Ältestentafel war aufgereiht und ich ging hin, um ihnen die Hand zu schütteln, und jeder dieser Ältesten kaute oder rauchte oder spuckte. Ratet mal, was diese Jungs beruflich gemacht haben? Sie bauten Tabak an. Das ist im Süden. Sie haben Tabak angebaut und sind alle Tabakbauern. Sie spalten die Gemeinde nur wegen des Alkohols. Jetzt komme ich aus dem Norden. Hat mich das verwirrt? Ich dachte: "Ihr habt die Kirche wegen Alkohol gespalten, was in Ordnung ist, und trotzdem baut ihr alle Tabak an, was alle umbringt." Was ich also sagen will, ist, bin ich da hingestiegen und habe meine nächste Predigt über die Übel des Tabaks gehalten? Verstehst du, warum sie das Ding wegen Alkohol gemacht haben? Diese Jungs waren ein Haufen Mondscheiner da oben. Sie brachten den Mond in die Heizkörper zum Leuchten und sie bekamen Bleivergiftungen durch die dummen Heizkörper! Also, Sie wissen, was ich meine. In den Tagen der Prohibition gab es große Probleme. Diese Jungs sind auf der anderen Seite übergegangen. Was ich also sagen will, ist, dass man sich einfügen muss, denke ich,

ist das, was ich noch einmal sage – Major bei den Majors, Minor bei den Minors. Es gibt einige Dinge, die einfach nicht wichtig genug sind, um darüber zu streiten. Wenn ich also in eine Kirche gehe, in der jeder ein Abstinenzler ist, dann enthalte ich mich einfach. Wenn ich in eine Kirche gehe, in der jeder trinkt, versuche ich ihnen einfach zu erklären, warum ich nicht trinke, aber wenn ich mich in einem Kontext befinde, in dem es für sie beleidigend wäre, dann tue ich es. Ich trinke, was ich zu trinken habe. Was ich also sagen will, ist, denken Sie einfach an Gemeinschaft und Gemeinschaft, denn sie sind wichtiger als das, was Sie trinken. Ich denke, das ist es, was ich sage.

AA. Numeri 6 und der priesterliche Segen [70:19-74:31]

Das älteste Stück der Heiligen Schrift ist Numeri Kapitel 6. Lassen Sie mich Ihnen einfach die Geschichte erzählen. Ich glaube, ich habe das schon erzählt. Erinnern Sie sich an die JEDP-Theorie? Kritiker sagen, dass Moses das nicht geschrieben hat. Der Pentateuch wurde von einem J-Schreiber geschrieben, der Jehovahs Namen mochte, der E-Schreiber, der Elohims Namen bevorzugte, das Deuteronomium wurde von Josia in einer Art separater Sache geschrieben, etwa zur Zeit Josias, und dann war das P-Dokument das am weitesten fortgeschrittene, und es war das priesterliche Dokument wegen der ganzen Komplexität der priesterlichen Vorschriften. Der priesterliche Kodex – das P-Dokument – wurde etwa 550 v. Chr. bis 450 v. Chr. nach dem Exil nach Babylon verfasst. Nun laßt mich euch den priesterlichen Segen aus Numeri vorlesen. "Der Herr sprach zu Mose: Sag Aaron und seinen Söhnen: So sollst du, Aaron, als Priester die Israeliten segnen. Sprich zu ihnen: Der Herr segne dich und bewahre dich. Der Herr lasse sein Angesicht über euch leuchten und seid euch gnädig. Der Herr wendet sein Angesicht dir zu und gib dir Frieden." Wie viele von euch haben schon einmal einen Pastor sagen hören: "Der Herr segne euch und behüte euch, macht sein Angesicht..." Wenn Sie in die Park Street Church gehen, wird Dr. Gordon Hugenburger mit diesem priesterlichen Segen bei jedem Gottesdienst enden. Es ist ein priesterlicher Segen. Wenn ihr Jerusalem seid, seid ihr der Ölberg, es gibt ein Tal, das hier herunterkommt, das Kidron-Tal genannt wird, zwischen dem Ölberg und Jerusalem. Hier geht es hinunter zum Toten Meer. Es gibt ein anderes Tal, das diesen Weg hinuntergeht und hier durchschneidet. Sie bauten genau hier

ein Hotel und die Grabmaschine stieß plötzlich auf etwas. Es war ein Grab. Dieses Grab war eingestürzt – und ich glaube, ich habe vorhin darüber gesprochen – das Grab war durch ein Erdbeben eingestürzt. Als sie dort ankamen, wurde dort alles Zeug gefunden, einschließlich einer Frau mit einem silbernen Amulett um den Hals. Die Frau lag immer noch an Ort und Stelle, mit einem Amulett um den Hals. Es hat gedauert – mir wurden drei Jahre gesagt, um das silberne Amulett zu entrollen. Wenn man über Gräber in Jerusalem spricht, spricht man eigentlich von einem Mann, und dieser Name ist Gabriel Barkay. Ich durfte in den siebziger Jahren bei ihm studieren, das waren in den siebziger Jahren, und Gabi Barkay war meine Lehrerin. Eines der wirklich netten Dinge für mich war, dass wir im letzten Semester einen Gordon-Studenten hatten – übrigens, ihr könnt in Israel auf dem Berg Zion am Jerusalem University College studieren. Einer unserer Studenten kam zurück und sagte: "Weißt du, ich habe die Archäologie von Jerusalem von Dr. Gaby Barkay übernommen" und ich dachte: "Nein, er kann nicht mehr am Leben sein. Er war alt, als ich in den Siebzigern dort war. Dieser Typ ist so alt. Er raucht auch immer noch eine Schachtel Zigaretten am Tag. Ich weiß nicht, wie er das macht. Aber egal, aber er ist der ansässige Archäologe von Jerusalem. Ich war bei ihm, als er in ein Grab ging, an die Wand des Grabes ging und die Meißelspuren dort berührte, und ich kann Ihnen sagen, dass innerhalb von hundert Jahren, nachdem diese Meißelspur gemacht wurde, entstanden ist. Dieser Mann ist ein überaus kluger jüdischer Mann, der sein ganzes Leben lang Gräber in Jerusalem studiert hat. Er ist der weltweit führende Experte für Gräber in Jerusalem. Er war in allen dabei, und sie haben ihn dazu gebracht, das zu finden. Am Ende veröffentlicht er dies. Dies ist das früheste Stück der Schrift. Wann datiert es? Sie stammt aus der Zeit von 600-700 v. Chr. Warum ist das von Bedeutung? Denn die Kritiker sagten, das priesterliche Dokument (P) stamme aus dem Jahr 450 v. Chr. Wir haben tatsächlich ein Stück Bibelstelle um den Hals einer Frau aus der Zeit von 600 bis 700 v. Chr. Dies ist das früheste Stück der Bibel, das jemals gefunden wurde. Wer lebte, als es dieser Dame um den Hals ging? Ist dir klar, dass König Hiskia – hat jemals jemand von Hiskia gehört? Hiskia lebte, als es dieser Frau um den Hals ging. Hiskia in der Bibel! Das ist also wirklich ein gewaltiger Fund. Um ehrlich

zu sein, habe ich mich so sehr für Dr. Barkay gefreut, dass er dabei sein durfte. Das kommt aus dem Buch Numeri. Nr. 6, der priesterliche Segen, ist das früheste Stück der Schrift, das jemals gefunden wurde.

AB. Zahlen Literarische Zyklen [74:32-76:10]

Das Buch Numeri durchläuft einen Zyklus, und diese Zyklen passieren immer und immer wieder, und so sieht der Zyklus aus: Zunächst einmal: **Sie haben ein Problem**. Was ist ihr Problem? Ihr Problem ist, dass sie in der Wüste sind, und wenn du in der Wüste bist, gibt es kein was? Es gibt kein Nichts, sozusagen. Wenn du in der Wüste bist, gibt es kein Wasser, es gibt kein Essen, es gibt nichts – du hast all diese Probleme. Es gibt also Not in der Wüste und die Menschen werden vor einem Problem stehen. Was machen dann die Menschen? **Das Volk beschwert sich**. Und was sagen sie? Sie sagen: "Moses, wir wünschten, wir wären zurück in Ägypten, wo wir all diesen Lauch und Melonen gegessen haben und all das Essen und Wasser haben", den Nil. Also beschweren sich die Menschen. Was passiert dann? **Gott antwortet**. Wird Gott wütend auf das jüdische Volk in der Wüste? Ja, Sie haben es gesehen. Er wird wütend und erwähnt Gottes Zorn wie eine Milliarde Mal, und so antwortet Gott. Oft wird Gott wütend auf die Israeliten, und wer springt dann ein, nachdem Gott wütend geworden ist? Mose springt ein und sagt: "Gott, tu es nicht! Lass es einfach ruhig mit ihnen sein" und Moses springt ein und **Moses vermittelt dann**. Was passiert dann? Das ist irgendwie interessant. Gibt Gott nach? Er ist wütend auf Israel. Er wird sie vernichten oder irgendetwas tun – Feuer oder Schlangen oder was auch immer – und dann gibt Gott nach. Meistens gibt es dann am Ende der Geschichte eine **Zusammenfassung** Das fasst die Geschichte zusammen.

WECHSELSTROM. Zahlen Mini-Cycle Zahlen 11:1-2 [76:11-78:11]

Nun, was ich gerne tun würde, ist, einen Mini-Zyklus zu nehmen, und ich zeige dir diesen ganzen Zyklus in zwei Versen. Deshalb wird es ein Mini-Zyklus genannt, es besteht nur aus zwei Versen, hat aber den ganzen Zyklus. Dann schauen wir uns einen großen Zyklus an. Wir machen also zuerst einen kleinen Zyklus, dann machen wir einen großen Zyklus. Zwei-Strophen-Zyklus für dieses Muster in Numbers. Numeri, Kapitel

11, Verse 1-2 – zwei Verse, so geht's. 4. Mose, Kapitel 11, Vers 1: "Das Volk aber klagte vor dem Anhörung des Herrn über seine Nöte." Also klagten die Menschen über ihre Nöte. Was ist das Problem? Das Problem sind die Härten in der Wüste. Übrigens, ist die Wüste ein hartes Pflaster zum Leben? Du glaubst es besser. Also, Mühsal in der Wüste, und dann beschweren sich die Menschen. "Das Volk aber klagte vor dem Gehör des Herrn über seine Nöte." Was erwarten Sie dann, was als nächstes passieren wird? Gott antwortet. "Dann, als der Herr sie hörte, wurde sein Zorn geweckt. Da brannte das Feuer des Herrn unter ihnen und verzehrte einen Teil des Lagerrandes." Gott sendet also dieses Feuer, es verzehrt Dinge und Menschen. Feuer brennt an der Außenseite des Lagers.

Was passiert nun? All dies geschieht in zwei Versen – diesem ganzen Zyklus. Was bleibt uns dann übrig? Wir müssen es als Lektion am Ende zusammenfassen, und so heißt es: "Der Ort wurde Taberah genannt, weil dort das Feuer des Herrn erloschen ist." So wurde der Ort Taberah genannt. Der Ort erhielt seinen Namen von diesem Brand, der dort ausbrach. Das alles geschieht in zwei Versen.

4. Mose 11:4-25 Klage und Klage Unterscheidung [78:12-87:54]

Nun, ich möchte zu einem großen Zyklus übergehen, und der große Zyklus ist einer, in den Moses hier persönlich involviert ist. Das hat mit dem Manna zu tun. Die Menschen haben das Manna satt und wollen Fleisch zum Essen. Sie mögen Gottes Manna nicht und wollen Fleisch zum Essen. Also kommen sie zu Mose und beschweren sich darüber. Nun, bevor wir das tun, möchte ich das einrichten. Die Menschen beschweren sich, und was ist Gottes Antwort? Die Menschen beschweren sich, und Gott antwortet mit Zorn und Verurteilung. Aber was passiert, wenn Mose sich beschwert? Wenn Mose selbst klagt, wird dann Gott in seinem Zorn geweckt? Richtet er Mose? Wie kommt es, dass Gott ihm tatsächlich hilft, wenn Mose sich beschwert? Ich möchte eine Unterscheidung machen – das ist eine wirklich wichtige Unterscheidung zwischen Klage und Lamento. Ich möchte zwischen diesen beiden Wörtern – Klage und Klage – unterscheiden. Die Worte sind genau die gleichen. Sie sind beide Klagen an Gott, aber die Bedeutung ist völlig unterschiedlich, und deshalb denke ich, dass das, was vor sich geht – warum Mose geholfen und Israel gerichtet wird, wegen dieser Unterscheidung

zwischen Klage und Klage ist. Lassen Sie mich meine Frau als Beispiel nehmen. Ich bin seit – ich sagte 36 Jahre, aber ich muss die Subtraktion in meinem Kopf machen, und da oben ist zu viel – aber über 36 Jahre. Wir sind also schon lange verheiratet. Liebt mich meine Frau? Die Antwort ist, nach 36 Jahren sollte man es besser glauben. Ich meine, sie ist mit mir durch dick und dünn gegangen, aber meistens war es dünn. Und so, ja, ich weiß, dass sie mich liebt. Wir waren ungefähr Mitte dreißig – sie war wahrscheinlich 35, 36 Jahre alt. Meine Frau ist eine sehr introvertierte Person, eine sehr ruhige Person – eine sehr soziale Person, aber sehr ruhig. Ich habe noch nie gehört, dass meine Kinder alle möglichen verrückten Sachen gemacht haben, ich habe meine Frau nie schreien hören. Sie ist keine Schreierin. Sie schreit meine Kinder nie an. Sie ist ruhig und eine introvertierte Person, so wie ich es bin, wenn ich außerhalb des Unterrichts bin. Eines Tages tat ich etwas, das wirklich dumm war, und so fing sie an, mich anzuschreien, und es war wirklich laut. Ich hatte sie noch nie so erheben sehen, und sie fing an, mich anzuschreien. Zu dieser Zeit lebten wir in einem Haus, in dem es darum ging – haben Sie jemals in einer Stadt gelebt, in der die Häuser neben Ihnen – Sie können Ihre Hand aus dem Fenster strecken und das Haus nebenan berühren – es gibt einen Bürgersteig zwischen Ihren Häusern und das war's. Und so hatten wir Häuser auf beiden Seiten, ein Fenster – es ist Sommer – es ist alles offen, und sie fängt an zu schreien, mit dieser Stimme, es ist wie: "Heilige Kuh!" Ich sage ihr: "Annette, sei ruhig, sei ruhig! Ich meine, sie werden die Polizei rufen!" Und als ich versuchte, sie zu beruhigen, ratet mal, was passiert ist? Anstatt leiser zu werden, wird sie lauter. Ich wusste nicht einmal, dass ihre Stimme so laut klingen kann. Ich hatte sie noch nie zuvor so etwas tun hören! Also versuche ich, sie zu beruhigen, indem ich sage: "Die Leute werden die Polizei auf uns ansetzen! Sie werden denken, dass hier etwas nicht in Ordnung ist, also beruhigen Sie sich." Sie würde es nicht tun. Sie schrie mich immer weiter an und schrie mich an.

Hat sie mich angeschrien, weil sie mich liebte oder weil sie so wütend auf mich war? Lass mich einfach zwei verschiedene Schreie machen, okay? Ein Schrei gegen mich ist: "Du bist so ein Idiot! Ich werde dich nie wieder machen lassen – das solltest du nie wieder tun! Das war das Dümmste – ich kann dir nicht glauben!" Und dann sagt sie: "Ich

bin hier raus. Ich will dich nie wieder sehen. Ich habe es mit dir gehabt. Ich will dich nie wieder sehen. Ich bin weg." Was ist das für ein Weg? "Ich bin weg. Das kann ich nicht mehr ertragen. Ich bin hier raus." Okay, ist das ein Typ? War es das, was meine Frau tat, als sie mich anschrie? Nein. Was sie tat, war, zu sagen: "Ted, du hast es wieder getan. Das werde ich Ihnen nicht noch einmal erlauben. Du bist ein besserer Mann als das. Ich verlange Besseres von dir. Und ich werde nicht zulassen, dass du das noch einmal tust, denn das war einfach total respektlos und völlig aus der Reihe, und du bist besser als das. Und ich werde dir ins Gesicht schreien, bis du der bessere Mann wirst, der du hättest sein sollen." Nun zur Frage: Ist das eine völlig andere Art, es anzugehen? Die Worte können tatsächlich sehr ähnlich sein, aber in dem einen Fall schreit sie mich an, packt mich und sagt: "Mach es besser! Ich liebe dich! Du kannst es besser machen!" Der eine geht auf eine Person zu, der andere springt aus. Sehen Sie den Unterschied? Wenn Israel sich beschwert, tun sie was? Verfolgen sie Gott oder springen sie ab? Sie springen ab. Wenn Mose auf Gott zugreift, wird Mose dann Gott ins Gesicht sehen? Ja, das wird er. Ich werde Ihnen hier einiges davon vorlesen. Mose wird Gott ins Angesicht treten. Er springt Gott nicht aus der Patsche, er geht Gott nach und sagt: "Gott, das ist nicht recht. Du musst es besser machen." Es gibt den Unterschied zwischen Klage und Klage – was ich wirklich meine, ist das Buch der Psalmen. Ihr kennt das Buch der Psalmen, denn Psalmen sind Psalmen des Lobes an Gott, nicht wahr? "Oh, dankt dem Herrn, denn er ist gut, für seine *hesed* Treue Liebe währt ewig." Und wir singen all die wunderbaren Loblieder aus den Psalmen. Lasst es mich versuchen – ihr habt Psalm 23 gelernt, oder?

Aber haben sie das vor Jesus tausend Jahre lang gesungen? Ja. "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Warum bist du so weit von meinem Stöhnen entfernt?" Oder gehe zurück zu Psalm 13, wenn dir das nicht gefällt: "Wie lange wirst du mich noch vergessen, o Herr? Für immer?" Stell dir vor, du bist in einer Kirche, und irgendein Typ steht auf und beginnt sein Gebet so: "O Herr, wie lange wirst du mich noch für immer vergessen? Wie lange wirst du" – Würde das wirklich gut ankommen? Die Ältesten zogen ihn zur Seite und sagten: "Weißt du, verstehst du? Gott vergisst dich nicht. Gott weiß alles. Gott liebt dich und hat einen wunderbaren Plan für dein Leben."

Was sagt der Psalmist? Der Psalmist sagt: "Wie lange, o Herr, wirst du mich noch vergessen? Für immer?" Nun, das steht im Buch der Psalmen. Du willst einen richtig schlechten? Die meisten Klagen – du hast Recht – die meisten Klagen enden mit einer positiven Note. Letztes Jahr hat jemand meinen Fall aufgegriffen und gesagt: "Alle Klagen verwandeln sich in Positives." Nein, nein. Ihr kennt Psalm 88 nicht – das sollte ich euch nicht einmal erzählen – Psalm 88 – es gibt nur einen Psalm im Ganzen, der ein Klagelied ist, und ratet mal, wie es endet? Die meisten von ihnen kommen am Ende nach Luft. Kommt Psalm 88 zur Sprache? Nein. Es endet in der Dunkelheit. Und was ich Ihnen vorschlage, ist – das ist sehr interessant – Psalm 88. Wie geht es nun weiter? Es gibt eine Unfähigkeit der Christen, Klagen in Worte zu fassen. Mit anderen Worten, als Christen muss alles in Ordnung sein. Gott hat alles unter Kontrolle. Gott hat einen wunderbaren Plan für dein Leben. Gott liebt dich und hat einen wunderbaren Plan für dein Leben. Alles muss in Ordnung sein. Du als Christ solltest immer ein Lächeln im Gesicht haben, weil Gott einfach so wunderbar ist. Frage – hatte Mose immer ein Lächeln auf seinem Gesicht? Hatte der Psalmist die ganze Zeit ein Lächeln auf dem Gesicht? Was ich vorschlage, ist, vorsichtig mit den Leuten zu sein, die die ganze Zeit high sind. Seien Sie auch vorsichtig mit den Leuten, die die ganze Zeit niedergeschlagen sind. Wird das Leben in den Höhen und Tiefen des Lebens gelebt? Sei vorsichtig mit dieser christlichen Alles-muss-cool sein-Sache, denn ich frage dich – ist Moses ein Mann Gottes? Hören Sie, wie Mose sich an Gott wendet: "Mose hörte das Volk klagen", weil es kein Fleisch zu essen gab. Mose – das ist Kapitel 11 von Numeri 10, Vers 10 – "jeder am Eingang seines Hauses, und der Herr wurde überaus zornig, und Mose wurde beunruhigt. Und er [Mose] fragte den Herrn: Warum hast du so viel Unheil über deinen Knecht gebracht?» Ist das eine rhetorische Frage oder ist das eine reale Frage? "Warum hast du diesen Kummer über deinen Diener gebracht? Was habe ich getan, um euch zu missfallen, dass ihr die Last dieser Leute auf mich geladen habt? Habe ich diese Leute gezeugt? Habe ich sie geboren?" Mose sagt: "Ich habe sie nicht geboren. Du hast all diese Menschen auf mich geladen – ich muss all diese Menschen auf meinem Rücken tragen, Gott. Ich habe diese Menschen nicht geboren. Ich habe all diese Menschen nicht gezeugt." Was ist die

Implikation? Wer hat sich diese Leute ausgedacht? Wer hat sie geboren? Gott tat es.

Mose benutzt also diese rhetorischen Fragen, um was zu tun? Gott anzuklagen.

Lassen Sie mich das zuerst beenden und dann kommen wir darauf zurück.

"Warum sagst du mir, ich solle sie auf meinen Armen tragen, wie eine Amme ein Kind in ein Land trägt, das du ihren Vorfahren unter Eid versprochen hast? Wo bekomme ich Fleisch für all diese Menschen? Sie jammern mir immer wieder zu. Gebt uns Fleisch zu essen! Ich kann diese Menschen nicht alleine tragen. Die Last ist zu schwer für mich."

Kommt Mose auf sehr, sehr starke Weise auf Gott zu? Übrigens, ist das Moses, der Mann Gottes? Ist er einer der größten Propheten des Alten Testaments? Beachte, wie er Gott auf eine wirklich starke Art und Weise angreift. Was ich damit sagen will, ist, dass diese Dinge für uns geschrieben sind. Er klagt und Gott kümmert sich um ihn.

AE. Disziplinieren im Zorn? [87:55-91:52]

Nun, sollst du deine Kinder disziplinieren, wenn du wütend bist? Wie vielen von euch wurde schon gesagt: "Du züchtigst deine Kinder nie, wenn du wütend bist"? Ich frage euch, wie viele eurer Eltern haben euch gezüchtigt, wenn sie wütend waren?

Züchtigt Gott seine Kinder, wenn er wütend ist? Übrigens, ist Wut ein Problem? Zu viel Wut kann zu Gewalt und schlimmen Dingen führen. Viele der Jungs, die ich kenne, sind im Gefängnis, weil sie einen Wutanfall haben. Der Typ stahl seine Freundin und er ging los, holte eine Waffe und tötete ihn, weil er so wütend und eifersüchtig war. Wut kann also wirklich schlimm sein. Aber haben wir, die wir in der modernen Kultur leben, die Wut irgendwie aus unserem Wesen kastriert? Ist Wut jemals angebracht? Wird Gott wütend? Als Christen können wir damit nicht umgehen. Wir lieben den Gott der Liebe. Gott ist Liebe, Friede. Er liebt jeden. Er hat einen wunderbaren Plan für dein Leben. Ihr habt Numbers gelesen. Wird Gott manchmal gehackt? Ja, das tut er. Man muss also wirklich vorsichtig sein. Gott züchtigt Menschen, wenn er wütend ist. Ist jeder Ärger falsch? Das Neue Testament sagt: "Seid zornig und" was? "Sünde nicht." "Sei zornig und sündige nicht." Wenn du Ungerechtigkeit siehst, sollte da auch Wut sein? Wenn du Ungerechtigkeit siehst, sollte es Wut geben. "Sei zornig und sündige nicht."

Mit anderen Worten, es gibt eine Zeit, in der man wütend sein kann, und eine Zeit,

in der man es nicht tut. Moses verwendet rhetorische Fragen, also nicht als rhetorische Fragen, um Fragen zu stellen, seine rhetorischen Fragen sind sein aggressives Angreifen Gottes. Er tadeln Gott. Rhetorische Fragen werden von den Propheten oft benutzt, um das Volk zu tadeln. Im Fall von Mose benutzt er die rhetorischen Fragen als Zurechtweisung an Gott. Nun, hier ist eine andere – diese ist eine starke Frage – ist es für einen Christen möglich, sich nach dem Tod zu sehnen? Das ist Mose, der Mann Gottes, er sagt: "Gott, wenn du mich so behandeln willst, dann töte mich jetzt." Übrigens, empfehle ich dieses Gebet den Leuten? Nein. Du sprichst mit Gott – was ist da das Problem? Gott kann Menschen töten. Hat Moses eine phänomenale Beziehung zu Gott? Ja, das tut er. War Mose so niedergeschlagen, dass er sagte: "Gott, wenn du mich all diese Leute tragen lässt, kann ich es nicht mehr. Wenn du mich so behandeln willst, dann töte mich. Bring mich jetzt einfach raus." Nun, was tut Gott? Tadelt Gott Mose? Nein, Gott hilft Mose, und Gott sagt zu Mose: "Ich werde den Geist auf dich nehmen, Mose,-- bringe die Ältesten und die Führer Israels zusammen ,--Ich werde den Geist von dir nehmen, Mose, und ich werde ihn auf diese siebzig Leute legen. Trug Mose eine Last von siebzig Menschen? Kein Wunder, dass der Kerl am Boden lag. Er trug diese Last – sie ist zu schwer für ihn. Gott verteilt die Last des Mose auf siebzig Führer Israels. So wird der Geist des Mose verbreitet. Es ist eine schöne Sache, wenn Gott mit Mose verhandelt. Mose tritt Gott ins Gesicht, aber es sind die Art von Dingen, bei denen er sagt: "Gott, tu etwas!" Gott tut etwas und nimmt den Geist und legt ihn auf diese siebzig Menschen. Das ist also eine wirklich nette Sache.

In der nächsten Stunde beschäftigen wir uns mit Numeri, Kapitel 12. 4. Mose Kapitel 12 beantwortet diese Frage: Was denkt Gott über gemischtrassige Ehen? Nun, das ist in unserer heutigen Kultur keine große Frage, aber es gibt biblische Daten dafür. Das wollen wir uns beim nächsten Mal ansehen.

Dies ist Dr. Ted Hildebrandt und sein Kurs über Geschichte, Literatur und Theologie des Alten Testaments: Vorlesung Nummer 14 über die Opfer und Feste des

Levitikus und die beginnende Diskussion über das Buch Numeri.

Transkribiert von Sarah Woodbury Grob bearbeitet von Ted Hildebrandt 2